

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N^o 285.

Sonnabend den 12. October.

1850.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit einer bereits seit dem Jahre 1735 in hiesiger Stadt bestehenden Vorschrift ist das Ausschütten von Kohlen aller Art auf der Straße bei Strafe verboten; vielmehr dürfen die Kohlen lediglich in Körben oder Säcken oder überhaupt nur auf solche Weise auf- und abgeladen werden, daß deren Ausschütten auf der Straße dabei vermieden wird.

In Folge wiederholter Verletzungen dieser Bestimmung finden wir uns veranlaßt, dieselbe von Neuem einzuschärfen.

Leipzig den 3. October 1850.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Immatriculations-Commission wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in dem bevorstehenden Wintersemester auf der hiesigen Universität zu haltenden Vorlesungen nicht am 14. October, wie im Lektionskatalog irrtümlich angegeben worden ist, sondern am

21. October

ihren Anfang nehmen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die in dem Wintersemester zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Gerigischen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig den 17. September 1850.

Die Immatriculations-Commission.
Erster Vorsitzender, Dr. Eduard Morgenstern, Univ.-Richter.
Zweiter Vorsitzender, Dr. Friedrich Adolph Schilling, Beisitzer.
d. 3. Rector.

Landtagsverhandlungen.

Dreißigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer
am 10. October.

Von den Eingängen, welche in der heutigen Sitzung vorgelesen wurden, erwähnen wir ein Gesuch des Abg. Raundorf um Urlaub vom 14. bis 18. d. M., das bewilligt ward, ein Schreiben des Abg. Werner aus Paimen, in welchem derselbe gegen seine Einberufung remonstrirt, und das unberücksichtigt zu den Acten gelegt wurde, und eine königl. Verordnung, durch welche der Kammer die Ernennung des Kammerherrn v. Beschwitz zum Standesherrn an der Stelle Angers auf Eythra, welcher seinen Sitz in der ersten Kammer aufgegeben, mitgetheilt wird. Nach Erledigung der Registrande wurde an das Ministerium des Innern eine Interpellation gerichtet, die erste seit dem Zusammentritt dieses Landtags. Abg. Riedel fragte nämlich, aus welchem Grunde, früherer Zusage entgegen, nicht auch der Abg. Reichardt in Reichenbach befragt worden sei, ob er sein Wahlrecht, das er bisher als Mitglied des Stadtraths besessen, nach Wegfall dieses Anspruchs noch aus einem andern Grunde herleite? Hierauf bemerkte der Präsident, daß es wohl am angemessensten erscheinen würde, wenn etwaige Interpellationen vorher dem Directorium angezeigt würden, damit dem betreffenden Minister Gelegenheit gegeben werden könnte, zur Beantwortung der Anfrage gegenwärtig zu sein, und richtete auf diesen seinen Vorschlag eine Frage an die Kammer, welche dieselbe bejahte, so daß nun Riedel in einer der nächsten Sitzungen seine heutige Interpellation zu wiederholen genöthigt sein wird. Die Kammer ging sodann zum ersten Gegenstande der Tagesordnung über, und Abg. v. d. Planitz befragte die Rednerbühne, um über das Budget des Departements des Auswärtigen Bericht zu erstatten. Ehe man sich zur Berathung der einzelnen Positionen wendete, ergriff Abg. Haberkorn das Wort, um zunächst seine Befriedigung darüber auszusprechen, daß sich das vorliegende Budget um 34,000 Thlr. vermindert habe. Doch könne es noch mehr vermindert werden. Was die Vertre-

tung Sachsens nach Außen anlangt, so gebe es Viele, welche dieselbe für wirkungslos hielten; das wolle er indessen nur beiläufig erwähnen, denn wie die Sachen jetzt stehen, sei nicht daran zu denken, eine Vereinbarung zwischen Krone und Ständen über diesen Punkt zu Stande zu bringen, und ohne eine solche sei derselbe als ein Recht der Krone nicht zu erledigen. Er wende sich daher von dem Unerreichbaren zu dem Erreichbaren, und dazu gebe ihm Seite 129 im Bericht Veranlassung, wo die Gesandtschaften Sachsens genannt seien, während in London, Frankfurt a. M. und München nur Geschäftsträgerposten beständen. Dieses Verhältnis könnte auch auf die andern Städte erstreckt werden, und daß es möglich, jeige selbst Rußland, das in Berlin jetzt nur einen Geschäftsträger halte. Verfahre man nach diesem Maßstabe, so würde sich eine neue Ersparnis von 14,000 Thlr. ergeben, die um so wünschenswerther sei, als das ganze Land nicht so viel Nutzen von den Gesandtschaften habe, als vielleicht Dresden, und dieses würde sich gern dem allgemeinen Vortheil fügen. Ganz unnöthig scheine übrigens ein Agent in Rom. Schließlich stellt er aus den angeführten Gründen den Antrag: „die Staatsregierung wolle auf weitere Minderung der Ausgaben des Ministeriums des Auswärtigen, insbesondere durch Einziehung der jetzt noch bestehenden Gesandtschafts- und Ministerresidentenposten, Bedacht nehmen, und, so weit möglich, nur noch Geschäftsträger und Consuln anstellen.“ Der Referent gab hierauf zu, daß man im Allgemeinen mit dem Inhalt des Antrags (der zahlreich unterstützt worden war) einverstanden sein könne, doch möchte es jetzt nicht an der Zeit sein, ihn anzuempfehlen. Hingzu fügt er, daß damit, weil jetzt in London kein Gesandter sei, die Regierung keineswegs habe sagen wollen, der Posten solle erledigt bleiben; sie wolle vielmehr den Zusammenhang mit dem Cabinet von St. James fortsetzen, ohne dem Lande dadurch weitere Kosten zu verursachen. Ueberhaupt habe die Regierung schon Alles gethan, um möglichst viele Ersparnisse eintreten zu lassen, und die Deputation habe deshalb von größerer Abminderung absehen zu müssen geglaubt. Am bedenklichsten erscheine es, Posten einzusparen und sie durch andere Personen zu ersetzen, was doch

geschehen müßte. Es würden dadurch außer den Gehalten für die Geschäftsträger Lutesceengehälter möglich und Ersparnisse unmöglich werden. Was die Agenturen in Rom und Neapel betreffe, so seien diese vorzugsweise zu Gunsten der reisenden Künstler eingerichtet und haben diesen schon viel Vortheile gebracht. Aus Allem geht hervor, daß die Annahme des Haberkorn'schen Antrags, so wenig im Allgemeinen gegen seine Tendenz einzuwenden, beim gegenwärtigen Landtage noch zu früh sein würde. Auch Abg. v. Beschwitz sprach sich in gleichem Sinne aus, indem er schließlich noch auf die Verdienste des „hochbetagten“ Agenten in Rom hinwies. Stockmann machte auf den Nutzen der Gesandtschaften, besonders zur Realisirung von Geldern aufmerksam, worauf Haberkorn bemerkte, er habe keinen Personenwechsel, sondern nur eine Verminderung des Gehalts gemeint. Sache nahm den Antrag nur insofern in Schutz, als er der Wunsch eines seit 1833 immer wieder laut gewordenen Wunsches sei, und Ritterer hielt ihn, obgleich für unbedeutlich, doch für überflüssig, da die Regierung schon möglichste Ersparnisse angestrebt. Der specielle Theil des Antrags gehe ihm aber zu weit. Hierauf ergriff Staatsminister v. Reust das Wort, indem er zunächst der Deputation seinen Dank für die Art, wie sie die Vorlage begutachtet, aussprach. Das Ministerium habe sich bei Eröffnung des Landtags fragen müssen, ob nicht eine Erhöhung des Etats nothwendig sei, habe aber davon abgesehen. Nach den Resultaten ihrer Bemühungen, Ersparnisse zu erzielen, dürfe die Regierung auf einigerm Vertrauen Anspruch machen. Im vorigen Jahre seien nur wenig über 55,000 Thlr. ausgegeben, also eine größere Ersparnis gemacht worden, als der Abg. Haberkorn verlange. Die Bezugnahme auf Rußland sei unzutreffend, denn es sei leicht begreiflich, daß der russische Hof durch Gründe der Ersparnis gewiß nicht bewogen worden, bloß einen Geschäftsträger in Berlin zu halten. Richtete die sächsische Regierung Geschäftsträger ein, so würden dies andere Höfe bei Sachsen auch thun, und dies würde nicht günstig auf die in der Residenz lebenden fremden Familien wirken. In Betreff des Gesandten in Petersburg sei es ein glücklicher Zufall, daß dieser Privatmittel genug habe, in Petersburg zu leben, was er sonst nicht können würde. Hinsichtlich des Agenten in Rom sei zu bedenken, daß wenn man diesen Posten einziehe, der hochbetagte langjährige Beamte doch nach dem Befehle seinen Gehalt fortbeziehen würde. Uebrigens würden bei Anstellung von Geschäftsträgern oft außerordentliche Missionen nöthig werden. Indem der Staatsminister wiederholt die Versicherung giebt, daß das Ministerium überall auf Ersparnisse denken werde, fügt er hinzu, daß er des moralischen Erfolgs wegen wünschen müsse, daß der Antrag abgelehnt werde. Dies geschieht auch nach dem Schlusswort des Referenten von 32 Stimmen. Hierauf wendete man sich zu den einzelnen Positionen: 72. (das Ministerium nebst Kanzlei) 19,300 Thlr., 4666 Thlr. 20 Ngr. mehr, weil der Gehalt des Departementsministers mit auf den Etat gebracht worden), 73. (zur Unter-

haltung der Gesandtschaften, 41,400 Thlr., um 36,244 Thlr. 13 Ngr. 4 Pf. weniger als früher, nach Wegfall folgender und einiger kleiner Posten:
 4000 Thlr. — Ngr. — Pf. Gehalt des Gesandten in Frankfurt,
 1800 : — : — Gehalt des Militärcomm. daselbst,
 4000 : — : — bei dem Gehalt des Gesandten,
 1000 : — : — desgl. des Legationssecretärs in Wien,
 2277 : 23 : 7 beim Gehalt des Gesandten in Berlin,
 400 : — : — des Legationssecretärs daselbst,
 2216 : 20 : — bei dem Gehalt des Ministerresidenten
 in Paris,
 2000 : — : — des Legationssecretärs daselbst,
 10000 : — : — Wegfall des Gesandten in London,
 2000 : — : — bei dem Gehalt des Gesandten in Petersburg u. s. w.),

74. (für Gesandtschaftspensen, 12,300 Thlr., also 300 Thlr. weniger als früher). Außerdem beantragt die Regierung die Beibehaltung eines ihr früher für außerordentliche Fälle gewährten, bis jetzt noch nicht benutzten Credits von 5000 Thlr. Sämmtliche Forderungen wurden ohne Debatte im Gesamtbetrage von 73,000 Thlr. (34,877 Thlr. 23 Ngr. 4 Pf. gegen die frühere Periode weniger) bewilligt. Der zweite Beratungsgegenstand war der Bau-Etat, über den Abg. Meißel Bericht erstattete. Der Bedarf dieses Etats wird für jedes Jahr der Finanzperiode 1849 bis 1851 mit 767,573 Thlr. 5 Ngr. postuliert, und sonach stellt sich abermals, wie bei jeder Finanzperiode, und zwar diesmal eine Erhöhung von 27,618 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf. gegen die vorige heraus. Im Jahre 1851 sind 331,415 Thlr. 5 Ngr. oder 76 Prozent mehr erforderlich, als im J. 1833 gebraucht wurden. Die erste Position (85) fordert für Chaussées, Straßen- und Brückenbau 577,726 Thlr. 20 Ngr., welche die Deputation zu bewilligen rath. Die einzelnen hierher gehörigen Forderungen erregten von mehreren Seiten lebhaften Widerspruch, so daß bei vorgerückter Zeit die Berathung unterbrochen werden mußte. Heute erledigte man die Unterforderungen 1. (Gehaltsbetrag der für diese Branche angestellten Beamten) und 2. (zur Unterhaltung und Herstellung der nicht chaussirten fiscalischen Straßen, einschließlich der dem Staatsfiscus durch Ablösung der Privatinnenzölle und der Straßenbaudienste zugewachsenen Verpflichtungen und Leistungen), wobei die Deputation den Antrag gestellt: „die Staatsregierung zu ersuchen, in genaue Erwägung zu ziehen, ob und wie weit es zu ermöglichen sein sollte, in Zukunft mit geringerm Aufwand für den fraglichen Zweck auszukommen, da die Anstrengungen der Steuerpflichtigen einige Erleichterung wohl bedürfen, die ihnen wohl dadurch verschafft werden kann, daß ganz vorzüglich Alles, was auf das Bauwesen Bezug hat, auf das Nothwendigste beschränkt werde.“ Dieser Antrag fand, nachdem man die Forderung unter 1. gegen 18 Stimmen genehmigt, ebenfalls Annahme. Die weitere Fortsetzung der Berathung wird morgen stattfinden.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Vom 5. bis 11. October sind in Leipzig begraben worden:

- Sonnabend den 5. October.
 Johanne Christiane Egel, 58½ Jahre alt, Aufläders Ehefrau, in der Mittelstraße.
 Ein todtgebornes Mädchen, Friedrich Wilhelm Brankmanns, Schornsteinschneidergesellen Tochter, in der Mittelstraße.
- Sonntag den 6. October.
 Friedrich Christian Gottfried Prachtel, 61½ Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, am Taubentwoge.
 Marie Dorothee Pusch, 45½ Jahre alt, Bürgers und Schneidemeisters Ehefrau, in der Halle'schen Straße.
 Johanne Sophie Blank, 52 Jahre alt, Maurergesellen Ehefrau, im Kirchgäßchen.
 Therese Schaarfsmidt, 33 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, im Jacobshospital.
 Moriz Robert Emil Krause, 8 Wochen alt, Lohndieners Sohn, in der Alexanderstraße.
- Montag den 7. October.
 Carl Christian Heinrich Fischer, 40¾ Jahre alt, Bürger und Reubledpolier, in der Gerbergasse.
 Jungfrau Auguste Emma Weidling, 21½ Jahre alt, Apothekers hinterl. Tochter, in der Petersstraße.
 Heinrich Gustav Wehle, 16 Jahre 8 Monate alt, Buchhändlerlehrling, in der Ritterstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Friedrich August Bühligs, Zimmergesellen Tochter, vor dem Zeißer Thore.
- Dienstag den 8. October.
 Carl Bärwinkel, 58 Jahre alt, Doctor der Medicin in Brandis, im Jacobshospital.
 Julius Pathe, 39 Jahre alt, Kaufmann aus Kirchheim, im Jacobshospital.
 Pater Daniel, 80 Jahre alt, Handelsmann aus Wollensbüttel, im Brühl.
 Johann Carl Kolte, 37 Jahre alt, Fuhrmann aus Hammerstein, im Jacobshospital.

Hermann Eduard Fischer, 1 Jahr 6 Wochen alt, Maurergesellen's Sohn, in der Ritterstraße.
 Emil Breil, 12 Tage alt, Markthelfers Sohn, in der langen Straße.

Mittwoch den 9. October.

Friedrich Wilhelm Schüller, 32 Jahre alt, Bürger und Advocat, vor dem Zeiser Thore.
 Eva Rosine Stroich, 61 Jahre alt, Gutsbesizers in Döbriß bei Dschas Ehefrau, in der Petersstraße. Ist zur
 Beerdigung nach Döbriß abgeführt worden.

Friedrich Wilhelm Witter, 54 1/2 Jahre alt, Bürger und Schlossermeister, im Brühl.
 Marie Sidonie Benker, 21 Jahre alt, Dienstmädchen aus Wilsdruf, im Jacobshospital.
 Marie Schwarze, 22 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.
 Johanne Marie Börner, 1 1/4 Jahr alt, Maurergesellen's Tochter, in der Münzgasse.
 Ein unehel. Knabe, 18 Wochen alt, in der Johannisgasse.

Donnerstag den 10. October.

Jungfrau Amalie Friederike Wilhelmine Reinwarth, 30 Jahre alt, Bürgers, Brauerei- und Hausbesizers hinterlassene
 einzige Tochter, in der Zeiser Straße.

Caroline von Göffel, 20 Jahre alt, Bürgers und Zimmergesellen's Ehefrau, in der Nicolaisstraße.
 Feivel Heisperm, 45 Jahre alt, Kaufmann aus Warschau, in der Ritterstraße.
 Hugo Theodor Habersang, 22 1/4 Jahre alt, Buchhandlungscommiss, in der Holzgasse.
 Friedrich Wilhelm Hofmann, 64 Jahre alt, Hutmathergeselle, in der Friedrichstraße.
 Friedrich Kötter, 49 Jahre alt, Schneidermeister in Ehrenfriedersdorf, am Thomaskirchhofe.

Freitag den 11. October.

Otto Krefner, 2 Jahre 6 Tage alt, Töpfergesellen's Sohn, in der langen Straße.
 Emilie Pauline Apel, 1 Jahr 8 Wochen alt, Handarbeiters Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Noris Bruno Schulz, 6 Wochen alt, Schneidergesellen's Sohn, an der Pleiße.
 Ein unehel. todtgeb. Mädchen, in den Thonbergstraßenhäusern.

10 aus der Stadt, 18 aus der Vorstadt, 6 aus dem Jacobshospital; zusammen 34.

Vom 5. bis 11. October sind geboren:

18 Knaben, 15 Mädchen; 33 Kinder, worunter 3 todtgeb. Mädchen.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Kähler,
	Vesper	2 Uhr	M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	M. Tempel,
	Mittag 1/2 12 Uhr		Hammer,
	Vesper	2 Uhr	M. Selle,
in der Neutirche:	Früh	8 Uhr	M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	M. Kampadius,
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Schneider,
	Vesper	2 Uhr	M. Michaëlis,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	M. Hofmann,
	Vesper	2 Uhr	M. Würkert,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kris,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hänfel,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	Bettstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	M. Raumann,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Schumann,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	P. Pallmann,
ref. Gemeinde:	Früh	1/4 9 Uhr	Pastor Howard,
Christl. Gemeinde:	Früh	10 1/2 Uhr	Pfarrer Rauch,
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	M. Michaëlis.

W s h n e r.

Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.
 Grates, von Weinslg.
 Ave verum corpus, von Mozart.

K i r c h e n m a s s e.

Morgen früh 8 Uhr in der Nicolaiskirche.
 Missa, Kyrie, Gloria und Sanctus, von Beethoven.

S i ß e d e r G e t r a u e n.

Vom 4. bis mit 10. October.

- a) Thomaskirche:
- 1) E. S. Heyne, Einwohner hier, mit E. C. Bräuner aus Jena.
 - 2) E. L. Langer, Bürger und Director eines Musikpors hier, mit Jgfr. P. A. W. H. H. H., Bürgers und Kamers hier Tochter.

- 3) E. A. Hänfelmann, Schneider hier, mit Jgfr. E. W. Karling, Bürgers und Klempnermeisters in Burzen Tochter.
 - 4) E. F. Rappika, Bürger und Schenkwinch hier, mit Jgfr. E. A. Wiefner, Bürgers und Schneidermeisters hier Tochter.
 - 5) J. E. F. Becker, Markthelfer hier, mit Jgfr. J. F. Otto, Müllers aus Trebsen Tochter.
 - 6) J. E. Tröps, Bürger und Fischermeister in Burzen, mit Jgfr. P. F. Henze, Bodenmeisters hier hinterl. Tochter.
- b) Nicolaiskirche:
- 1) F. E. Dieze, Bürger und Meubleur hier, mit Jgfr. J. H. Wolf, Häusters und Schuhmachermeisters in Luppä Tochter.
 - 2) M. Frey, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Jgfr. E. A. Ebert aus Schleudis.
 - 3) J. J. H. Perner, Schriftsetzergehülfe hier, mit Jgfr. J. A. W. Trid, Schriftsetzers hier und Bürgers in Jena Tochter.
 - 4) L. E. Pohle, Mitglied des Stadtorchesters hier, mit W. Zusschke, Nachbars in Laue Tochter.
 - 5) E. A. Hill, Oberjäger in der 2. Comp. des 4. Schützenbataillons, mit J. R. Bürckner, Zimmermanns in Stehna Tochter.
 - 6) E. F. A. Bretschneider, Jäger in der 2. Compagnie des 4. Schützenbataillons, mit E. H. Köppe, Bürgers und Wöttchermeisters in Belgern L.
 - 7) E. A. Thiele, Lackirergehülfe, mit J. E. B. Sasse, Bürgers und Schuhmachermeisters in Eisenberg Tochter.
 - 8) J. G. Kirsten, Schneidergeselle, mit Jgfr. E. H. Nagel, Hausbesizers in Merseburg hinterl. L.
 - 9) E. B. Schiesche, Schneider hier, mit Jgfr. A. A. M. Schmidt, Obergensd'armens in Belgern hinterl. Tochter.

S i ß e d e r G e t a u f t e n.

Vom 4. bis mit 10. October.

- a) Thomaskirche:
- 1) E. F. Jädel, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
 - 2) E. H. Müllers, Hausmanns Sohn.
 - 3) J. E. Heinrichs, herrschaftl. Kutschers Sohn.
 - 4) E. G. Wenz, Bürgers und Schornsteinfegermeisters Tochter.
 - 5) A. Haase's, Müllers Tochter.

Börse in Leipzig am 11. October 1850.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Gas.			Angeb.	Gas.			Angeb.	Gas.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142 1/4	R. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 15 1/2	—	R. S. erbl. Pfand- v. 500	—	—	91 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	6 1/4	—	briefe à 3 1/2 v. 100 u. 25	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 1/2	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6 1/2	—	do. do. à 4 1/2 v. 500	—	—	106 1/2
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/4	—	do. do. v. 100 u. 25	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	11 1/8	—	- lausitzer do. . . 3 1/2	—	—	98
	2 Mt.	—	—	Conv. Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. . . 3 1/2	—	—	96
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	111 1/8	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	2 1/8	—	do. do. . . 4 1/2	—	—	100 1/2
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . do.	—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl.à 3 1/2 pr. 100	—	—	108 1/2
Breslau pr. 100 fl. Pr. Cr.	k. S.	—	99 3/4	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere, Action etc.,							
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57 1/16	<i>exclusive Zinsen.</i>							
	2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 fl.	—	86 3/4	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 1/2	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 1/2 - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . à 4 fl. à 500	—	—	—	do. do. à 3 1/2 - do. do.	—	—	—
London pr. 1 fl Sterl.	k. S.	—	—	do. do. - à 5 fl. } kleinere . . .	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 fl. im 14 fl. F.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. . . .	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	6. 22 1/2	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 fl.	—	—	—	Leipziger Bank - Actien à 250 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	—	160 1/2
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	60 1/2	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	136 1/4
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 fl. später 3 fl. à 100 fl.	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100	—	—	93 1/2
	k. S.	—	65 1/8	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	Löb.-Zit.E.-Act. excl. Z. pr. 100 fl.	—	—	25
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	219 1/2
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	do. do. 4 1/2 fl. . . .	—	—	—	Thüring. do. à 100 fl. do pr. 100 fl.	—	—	—
And. ansl. Ld'or à 5 fl. nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	—	do. do. . . .	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—
	—	—	—		—	—	—	à 100 fl. zur Zeit zinslos . . .	—	—	22 1/2

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 9 Pf.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München.)
Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.;
letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug
Morgens 6 1/2 Uhr.
Anschlüsse in Plauen nach Hof Vorm. 11 1/4, Abends 7 u. Morgens 8 U.
in Hof nach Nürnberg Morgens 5 1/2 u. Nachm. 2 1/4 U.
in Nürnberg nach München Nachm. 1 1/2 U. (Anf. Abds. 7 U.)
- 2) nach Berlin über Göthen (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 1/2 u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Röderrau (Breslau, Frankfurt a./D.
und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Per-
sonen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
Anschlüsse in Berlin nach Breslau Morgens 7, Abends 6, Abends 6 1/2
und Nachts 11 1/2 Uhr.
Frankfurt a. d. O. Abends 6 Uhr.
Stettin Morgens 6 1/4, Nachm. 12 1/4 und
Abends 5 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Zittau, Prag und Wien.)
Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 1/2 und Abends 5 U. —
Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit
Uebernachtung in Döbeln.
Anschlüsse in Döbeln nach Dresden und Zittau Morgens 8, Nachm.
2 1/2, und Abends 7 Uhr.
Dresden nach Görlitz und Zittau Morgens 6, Vorm.
10, Nachm. 2 und Abends 5 Uhr.
Krippen (Schandau) Morgens 7, Nachm.
5 1/2 Uhr. Localzug nach Pirna Vorm.
10 1/2, Mittags 1 1/2 Uhr (Sonn- u. Fest-
tage bis Krippen) u. Abends 9 1/2 Uhr.
- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel
(Marburg). Personenzüge: Morgens 6 1/2, Mitt. 12 U.
und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. —
Güterzüge: Morgens 5 u. 7 1/2 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt, Cöln
(Meklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens
6 1/2, Mittags 12 (mit Uebernachtung in Uelzen, Hannover
und Wittenberge), Nachmitt. 3 (von Göthen aus Güterzug),
Abends 6 Uhr (letzterer Zug von Magdeburg nach Halberstadt u.
Morgens 2 1/4, nach Hamburg Morgens 6 1/2 Uhr) und Nachts
10 1/2 Uhr. — Güterzüge: Morgens 7 1/2 und Abends 6 1/2 U.,
letzterer Zug mit Uebernachtung in Göthen.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Speiseanstalt, freier Verkauf von 11 bis
halb 1 Uhr à Portion 12 Pfennige.
Gesellen-Verein Ab. 8—10 U. englische Sprache (Hr. Fi-
scher), französische Sprache (Hr. Gros-Claude).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.
Theater. Zum elften Male:
Die Rosenfee,
komische Zauberoper in 3 Aufzügen, nach dem Französischen des
Scribe und St. Georges, von J. C. Grünbaum.
Musik von F. Halévy.
Personen:
Der Prinz Badul-Badur, Sultan von Indien, Herr Widemann.
Abulfaris, sein Großvezier, Herr Stürmer.
Atalmuck, ein Magier, Herr
Merilha, seine Sclavin,
Kailun, ein Gärtner, Herr Duint.
Kabisch, } Nachbarinnen und Freundinnen } Fräul. Buch.
Gulnara, } Merilhas, } Frau Günther: Bachmann.
Aßern, Schneeglöckchen, Mohnblume, Glockenblume, Winde, Gänseblume,
Flachs, wilde Rose, Bergfahnenblume, Nachtschatten, Wein, Stiefmütter-
chen, Rose, Hollunder, Buchfla, Rittersporn, Je länger je lieber, Noli
me tangere.
Frauen und Herren vom Hofe. Volk. Soldaten. Bajaderen. Schwarze
Sclaven u. s. w.
Die Handlung spielt in der Provinz und nahe bei der Stadt Sandahar
im Reiche Cabul.
* * * Merilha — Frau Schreiber-Richberger, königl. Wür-
tembergische Hof-Dyern-Sängerin, als Gast.
Reihenfolge der Tánze.
Im 2. Act:
Tanz der belebten Blumen, ausgeführt von den Damen und den Kin-
dern des Corps de Ballet.
Im 3. Act:
1) Tanz und Gruppierungen der Bajaderen, ausgeführt vom Corps de
Ballet.
2) Grand Pas de deux sérieux, getanzt vom Balletmeister Herrn Hoff-
mann und Fr. Rosenthal.
Die Ballets und Tableaux, so wie die belebten Blumen des Zauber-
gartens im 2. Acte sind vom Balletmeister Herrn Hoffmann arrangirt.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Zweites Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Sonntag den 13. October 1850.

Erster Theil. Ouverture zu Oberon von C. M. v. Weber. — Recitativ und Rondo aus Orpheus von Gluck, gesungen von Fräulein Mathilde Graumann. — Phantasie für die Harfe über Themen aus Oberon, comp. von Parish-Alvars, gespielt von Fräulein Rosalie Spöhr aus Braunschweig. — Recitativ und Arie aus Semiramide von Rossini, gesungen von Fräulein Graumann. — Serenade für Harfe solo von Parish-Alvars, gespielt von Fräulein Spöhr.
Zweiter Theil. Symphonie (No. 3. A moll) von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 3te Abonn.-Concert ist Donnerstag den 24. October 1850.

Die Concert-Direction.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 1. d. Mts. in einer auf der Ulrichsgasse allhier gelegenen Schenkwirtschaft eine eingehäufte, silberne Taschenuhr altmodischer Façon mit Emaille-Zifferblatt, römischen Ziffern und gelben Zeigern nebst einer schwarzkameelhärnen Schnure, an welcher sich ein silberner Schieber in Form eines Herzens befunden hat, entwendet worden.

Wir bitten um sofortige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 10. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Bekanntmachung.

Am 1. d. Mts. ist auf dem Thomaskirchhofe während des daselbst abgehaltenen Wochenmarktes ein Sonnenschirm von erdgelbem, seidnem Zeuge, mit weißen Franzen besetzt, mit hellem spiralförmig gearbeiteten Stabe und krummen Griffen entwendet worden.

Wir fordern zur ungesäumten Anzeige jedes Umstandes auf, durch welchen der Dieb entdeckt, oder der Sonnenschirm wiedererlangt werden kann.

Leipzig den 10. October 1850.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir. Fund, Act.

Bekanntmachung.

Am 3. d. Mts. ist ein großer, dunkelblauer Tuchmantel, mit weißem Molton gefüttert und mit schwarzem Plüsch-Kragen und dergl. Aufschlägen versehen, entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher im Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig den 8. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind aus einem im Brühlle allhier gelegenen Hause in der Zeit vom 1. bis zum 7. d. Mts.

2 Paar Beinkleider, das eine von schwarzem, das andere von hellgrauem Buckskin und ein neuer dunkelbrauner, mit schwarzem Camelot gefütterter Tuchüberrock

entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und bitten um sofortige Mittheilung aller in Bezug auf diesen Diebstahl oder den Dieb gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig den 9. October 1850.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Werner.

Grundstücken-Versteigerung.

Auf Antrag des Besitzers sollen durch Unterzeichneten am 1. November 1850 Vormittags 10 Uhr in der Angermannschen Schenkwirtschaft zu Reudnitz nachverzeichnete Grundstückparzellen:

1 Acker 295 □ Ruthen Feld
2 = 40 = desgl. in Reudniger Flur,
= 79 = Wiese)

2 Acker 47 □ Ruthen Feld
= 69 = Gartenland in Crottendorfer Flur,
= 100 = desgl.
= 151 = desgl.

unter den im Termin bekannt zu machenden günstigen Bedingungen — welche eben so wie die nähere Bezeichnung der Grundstücke auch schon vorher auf meiner Expedition, Neumarkt Nr. 42, eingesehen werden können — meistbietend verkauft werden. Kaufgebote werden auch vor dem Termine von mir angenommen.

Leipzig, den 8. October 1850.

Advocat Heinrich Goeß,
requisirter Notar.

Lotterie-Anzeige.

In der nun beendeten 38. königl. sächs. Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne in meine Collection:

Nr. 1716 — 2000 Thlr.

= 9585 — 2000 =

= 28359 — 2000 =

Nr. 5622 — 1000 Thlr.

Nr. 18959 — 1000 Thlr.

• 11860 — 1000 •

• 25692 — 1000 •

Nr. 28080 — 1000 Thlr.

Nr. 4013 — 400 Thlr.

Nr. 9795 — 400 Thlr.

= 5674 — 400 =

= 23078 — 400 =

= 9722 — 400 =

= 25676 — 400 =

Nr. 9776 — 200 Thlr.

Nr. 22875 — 200 Thlr.

= 11819 — 200 =

= 24104 — 200 =

= 11868 — 200 =

= 27524 — 200 =

= 13917 — 200 =

= 29047 — 200 =

und 85 Gewinne à 100 Thlr.

Mit Loosen I. Classe 30r l. sächs. Landes-Lotterie empfehle ich mich bestens und bitte ein geehrtes Publicum, sich recht zahlreich aus meiner Collecte zu betheiligen.

J. A. Wöhler, Katharinenstraße Nr. 5.

Crown- (Kronen-)

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London

versichert das Leben der Menschen gegen feste billige Prämien ohne Nachzahlung bei größern Unglücksfällen und vergütet zwei Drittel ihres Gewinnes den auf Lebenszeit versicherten Mitgliedern.

Dieselbe schließt Policen von circa 350 Thlr. bis 35,000 Thlr. Prospekte sind bei dem Unterzeichneten und sämtlichen Agenturen Sachsens unentgeltlich abzunehmen und jede Auskunft über die Gesellschaft zu erhalten.

Leipzig.

Der Haupt-Agent der Crown-Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Julius Weisner.

Bei **Edmund Stoll**, Auerbachstr. Nr. 12, sind wieder zu haben die beliebtesten Lieder:
Hoch vom Dachstein an, wo der **Adler** wohnt, **Kr. Sopr.**
oder Ten. m. Pianoforte- oder Guitarrbegl. 5 Ngr.
Dasselbe Lied für Alt oder Bariton 5 Ngr.

Etablissements - Anzeige.

Mit dem heutigen Tage habe ich, der ganz ergebenst Unterzeichnete, auf hiesigem Plage eine

Cigarren- und Tabak-Handlung

unter der Firma:

A. E. v. d. Planitz,

Grimm. Straße Nr. 20/113, dem Café français schrägüber,

eröffnet.

Lange Jahre hindurch als Associé an einem gleichartigen Geschäft beteiligt und daher mit demselben vertraut, erlaube ich mir mein neues Unternehmen einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zu freundlicher Berücksichtigung zu empfehlen, indem ich die Versicherung hinzufüge, daß ich das Vertrauen, um welches ich hiermit bitte, durch streng reelle, aufmerksame Bedienung überhaupt, wie durch Instandhaltung eines auf das Reichhaltigste assortierten Cigarrenlagers insbesondere zu verdienen stets bemüht ein werde.

Leipzig den 7. October 1850.

Alexander Edler von der Planitz.

Localveränderung.

Von jetzt an befindet sich meine Expedition und Wohnung kl. Fleischergasse Nr. 4, 2. Etage. **Ger.-Dir. u. Adv. Ciz.**

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an **Schloßgasse Nr. 3, 1 Treppe.**

Leipzig den 11. Dember 1850.

Job. Carl Ludewig, Goldschläger.

Wohnungsveränderung. Meine Unterrichtsanstalt in weiblichen Arbeiten, Stricken, Nähen und Zeichnen, sowohl für Kinder, als für bereits aus der Schule Entlassene, die sich noch zu vervollkommen wünschen, befindet sich von heute an kleine Fleischergasse Nr. 4, 2. Etage.

Marie Wilhelmine Hülf.

Localveränderung.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzugeben, daß ich meine

Weinstube

in die **Nicolaisstraße Nr. 50 parterre** verlegt und dieselbe mit einer

Baierischen Bierstube

verbunden habe und bitte, mir das früher geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

August Brauer.

Localveränderung.

Das Lager
der

Parfumerie- u. Toiletteseifenfabrik

Dauthe & Magdeburg,

seither Markt, Engelapothek Nr. 12,

befindet sich jetzt bei

Herrn Abr. Kämpfer,

Petersstraße Nr. 13.

Auswinterungsplanzen werden angenommen in Herrn Lehmanns Garten beim Gärtner Wölfig.

für **Schleuderer** — vom 2 bis 70. Jahre — denen das Auge sofort, nach einer neuen Art, schmerzlos gerade gestellt wird, ohne Behinderung in ihrer Beschäftigung, wofür nur nach anerkannter Geradstellung und Beweglichkeit der Augapfel Honorar zu zahlen ist; für **Stotternde, Gehörkränke, am Klumpfuß, krummen Knie, schiefen Hals** u. d. d. bin ich stets Hainstr. 31, 2 St. zu sprechen. **A. Bergmann, Operateur, Augenarzt** u.

Ausverkauf.

Um zu räumen sollen **Grimm. Straße Nr. 2, 1 Treppe** eine Partie **Regensburger Blei- und Rothstifte,**
= do. **Patent-Fündnadelnfeuerzeuge,**
= do. **flache Sölzer zu denselben,**
= do. **neue Cigarrenzänder, Wiener Salonhölzer**
und **Lichtchen** billigt verkauft werden.

Ausverkauf von Pelz-Muffen

zum Preise von 1 Thlr. 5 Sgr. bis 4 Thlr.

Katharinenstrasse Nr. 6.

Empfehlung. Mit Blasebälgen in allen Größen und neuester Construction empfiehlt sich **Carl Leykam, Tischlermeister, früher R. Gase, Hainstraße Nr. 5, im großen Joachimsthal;** auch suche ich einen **Burschen, welcher Tischler** werden will.

Parquet - Fussböden



von

anerkannter

Solidität

empfiehlt



Wilhelm Neef, Reichels Garten.

Die Tuchhandlung von Herrmann Cubasch,

Markt Nr. 14,

empfiehlt **Damenmäntel-Stoffe** in glatt und façonnirt, einfarbig und bunt, so wie **graue Militair-Tuche** zu Capots für die **Communalgarde** in der bekannten guten Qualität.

Auf fertige Capots werden wie bisher Bestellungen angenommen.

Carl Gross,

Petersstrasse No. 1,

erhielt eine große Auswahl sehr geschmackvoller neuer Sachen in **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Damenbörsen** von Silberdraht, **Feuerzeugen, Schreibzeugen** und **Tintenfassern.**

G. B. Holzinger
Markenzeichen.

Ueberschuhe von vulcanisirtem Gummi in allen Grössen, echt englische

Waare von **C. Macintosh & Co.**

Linir-Maschinen,

äußerst elegant und von einer neuen höchst einfachen Construction, so daß sie sehr leicht arbeiten und man jedes Federsystem darin einpassen kann, sind zu verkaufen bei

Carl Gross, Petersstraße Nr. 1.

Gutta Percha.

Unverwüßliche Spielwaaren davon findet man **Universitätsstr. Nr. 15, 2 Treppen.**

G. F. Märklin
Markt No. 16.

Etwas Neues.

Parfümirter Wachstock, welcher beim Verlöschen einen angenehmen Geruch verbreitet, **feinste Wachlichter, Wachstock, Wagenlaternenlichter, Altarkernen,** zu den billigsten Preisen bester Qualität.

Carl Mosch's

Erstes sächsisches Herren-Garderobe-Magazin,

Reichstraße Nr. 19,

ist auch in gegenwärtiger Messe wie seit Jahren mit einem bedeutenden Lager der elegantesten, geschmackvollsten, dauerhaft gearbeiteten

Herren-Garderobe-Artikel

in eminentester Auswahl assortirt. Der Besitzer, dankerfüllt für das ihm so ununterbrochen und glänzend bewährte Vertrauen, hat alles aufgeboten, um selbst den kühnsten Anforderungen entsprechen zu können und darf so mithin ohne Eigenlob behaupten, jedem Bedürfnisse sowohl in Auswahl, als

besonders in größter Billigkeit

in Wahrheit und zur Zufriedenstellung Aller ihn Begehrenden zu begegnen.

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1

im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne,

empfehlen sein bedeutendes Lager von sehr eleganten Spiegeltoiletten à Dgd. 1 fl 20 kr ; kleine Toiletten mit Hochdruck Dgd. 1 fl 2 1/2 kr ; seine Stammbücher mit Holzdecken Dgd. 1 fl 20 kr ; extrafeine Federkästchen mit Hochdruck Dgd. 1 fl 12 1/2 kr ; seine Ziehkästchen Dgd. 16 kr ; seine Pappennale Dgd. 12 1/2 kr ; Schreibbücher von reellem Papier von 8 kr das Dgd. an; feines Postpapier und bläuliches Schreibpapier zu 1 fl den Bogen, reichweise noch billiger; Packpapier; Maculatur; weißes und coul. Seidenpapier; gute Stahlfedern von 3 kr das Gros an; alle mercantilschen Papiere; Bleistifte und Federhalter von 1 fl an, im Dgd. billiger; das Non plus ultra wohlfeiler und doch guter Bleistifte Dgd. 7 fl , Gros 8 kr ; und endlich unzerbrechliche Metall-Schreibtafeln in fünf verschiedenen Größen, mit und ohne Rahmen.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrenschuhe à Pfl. 1. 10 Ngr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von L. C. Weglar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Stahlfedern! Stahlfedern! Stahlfedern!

!!! in 180 verschiedenen ganz neuen Sorten!!!

!!! während der Messe en gros und en detail!!!

!!!! das Groß (12 Duzend) von 2 1/2 Ngr. an!!!!

Alle Unannehmlichkeiten des Krigens und Sprizens etc. schwinden nun für immer durch die neuerfundene Stahl- und Metallschreibfedern mit doppelt abgeschliffenen und abgerundeten Spitzen, welche an Elasticität und Ausdauer den Gänsekiel bei Weitem übertreffen. Probestücken mit 30 verschiedenen Sorten, wo man schnell die für seine Hand passende Sorte herausfinden kann, à Stück 5 Ngr. werden abgegeben und nach getroffener Wahl wieder für denselben Preis in Zahlung zurückgenommen.

!!! Einhundert und siebenzig verschiedene Sorten Stahlfederhalter!!!

in Holz, Horn, Buchsbaum, Neusilber, so wie auch elastische Federhalter von Stachelschwein das Duzend von 1 Ngr.

Jules Le Clerc aus Berlin und Hamburg.

Nur Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein!

Einladung sämtlicher hier anwesenden geehrten Herren zum erstaunend billigen Einkauf eleganter Berliner Herren-Garderobe.

Brühl Nr. 73 in der goldnen Gule

verkauft die Erste Deutsche Volkskleiderhandlung aus Berlin unter ausdrücklicher Bürgschaft für die tadellose Beschaffenheit der ihren Sachen verarbeiteten Stoffe wie folgt spottwohlfeil:

1 warm wattirter Sack-Paletot 3 1/2, 4, 5 Thlr.

1 extrafeiner desgl. oder Burnus 8, 10, 12—13 Thlr.

1 warm gefütterter Tweed 4 1/4, 6—8 Thlr.

1 desgl. superfein 10, 12—14 Thlr.

1 dauerhafte Buckskinhose 2 1/2—3 Thlr.

1 franz. desgl. 3 1/2, 4—5 Thlr.

1 sehr noble Weste von 1 bis 3 1/2 Thlr.

Haus- und Schlafrocke von 1 Thlr. 10 Ngr. bis 12 Thlr.

Um die resp. Herren vor Uebertheuerung zu schützen, nehmen wir jedes Stück, das sich bei genauer Durchsicht als nicht preiswürdig herausstellen sollte, sofort zurück.

Brühl 73, goldne Gule, schrägüber der Katharinenstr.

Hierzu zwei Beilagen nebst einer literarischen Extrabeilage von Otto Wigand in Leipzig.

Albrecht Daniel Thaer und sein Denkmal in Leipzig.

Die Versammlung der deutschen Land- und Forstwirthe, welche seit 1837, wie die Versammlung deutscher Naturforscher, ihre Sitzungen jährlich einmal und zwar immer wieder an einem andern Orte hält, beschloß 1848, bei ihrer Zusammenkunft in Altenburg, dem vereinigten Albrecht Daniel Thaer ein Denkmal zu setzen und legte auch noch in demselben Jahre zu demselben den Grundstein in Leipzigs Promenade, der Bürgerschule gegenüber. Daß aber Albrecht Thaer, dem Begründer der rationellen Landwirtschaft, eine so große Ehre erwiesen wurde, kann nicht in Verwunderung setzen; war doch Thaer, wie die „illustrirte Zeitung“, der wir das Folgende zum Theil entnehmen, sehr richtig bemerkt, einer jener großen Geister, welche in den letzten zwei Jahrzehnten berufen waren, durch gründliche Reformen des bis dahin Bestandenen, sowohl auf dem Gebiete der Wissenschaft, wie im Staatsleben, eine neue Epoche geistiger Veredlung und materieller Wohlfahrt der menschlichen Gesellschaft herbeizuführen. Zu jener Zeit, als Albrecht Thaer als Reformator der Landwirtschaft auftrat, herrschte allein dasjenige Feldwirtschaftssystem, wo ein Theil des Grundes und Bodens ununterbrochen zum Körnerertrage gequält wurde, während der andere Theil unter beständigem Graswuchs verwilderte. Man betrieb den Ackerbau rein handwerksmäßig und ohne alles Nachdenken. Von einer genauen Kenntniß des Bodens und der daraus gefolgten Productionsfähigkeit desselben für den Anbau von Getreide war keine Rede, und wenn ja hier oder da einzelne denkende Landwirthe sich damit beschäftigten, so wurden sie in der Regel verlacht. Die Dreifelderwirtschaft war seit Carl dem Großen in Deutschland die herrschende und sie war theilweise durch eine sehr mangelhafte Ackerbaugesetzgebung bedungen. Daß aber bei so schlechtem Betriebe der Wirtschaften der Ertrag nur ein geringer sein konnte, bedarf wohl keines weiteren Beweises. Allein endlich sollte die Landwirtschaft aus ihrem alten Schlendrian herausgerissen und gleichsam erst zur Wissenschaft erhoben werden und Thaer war es, der ihr dazu die Bahn gebrochen. Derselbe, 1752 zu Celle im Hannoverschen geboren, studirte 1771—74 in Göttingen Medicin, practicirte in seiner Vaterstadt als Arzt und ward 1780 Hofmedicus und Leibarzt des Königs von Hannover, widmete sich dabei aber in seinen Erholungsstunden der Blumengärtnerrei, namentlich der Nelken- und Aurikelsucht. Im Jahre 1784 ward er Mitglied der Landwirtschaftsgesellschaft zu Celle und hierdurch fast unwillkürlich auf landwirtschaftliche Ideen hingeleitet. Beschämt fiel sein scharfer Blick auf seine meist verpachteten Aecker und Wiesen und wie deren Cultur so sehr weit zurückstand hinter der seines Gartens. Thaer öffnete seine Augen und sah die kümmerlich beschränkte, gedankenlose Mühsal, mit welcher der Landmann seinem Boden den altgewohnten Ertrag abzugewinnen suchte. Er sah im Geiste ein weites Feld für seine rastlose Thätigkeit aufgeschlossen. Zu den bereits ihm eigenthümlich gehörigen, bis dahin aber verpachteten Grundstücken kaufte er nunmehr noch so viele Ländereien hinzu, daß Alles zusammen eine zwar kleine, aber doch vollständige Wirtschaft bildete. Hauptsächlich war sein Augenmerk bei dieser ersten Anlage auf die höchstmögliche innere und äußere Zweckmäßigkeit gerichtet. Man wollte oft Thaer die Lehre geben, daß seine Felder höchstens ein Jahr mit Erfolg tragen könnten, dann aber wenigstens eben so lange Zeit ruhend zu Grase liegen müßten. Aller Dünger sei dabei wirkungslos und bringe höchstens Stroh und Unkraut, aber kein Korn. Thaer aber überzeugte sich bald, daß der Acker, wenn man ihn jährlich tragen lasse, keineswegs davon ausgezogen werde, wohl aber dadurch, daß man ihn nicht Das tragen läßt, was er zur Wiederherstellung seiner Kräfte bedarf. Er erntete seine Aecker alljährlich ab und zwar mit jedem Jahre reichlicher, ungeachtet aller örtlichen Schwierigkeiten. Manche andere Erfahrung noch machte Thaer, alle führten ihn aber dahin, daß, ohne genaue Kenntniß der Beschaffenheit des Bodens, die Ländereien nie mit Sicherheit angebaut wer-

den können, und nur die Zerlegung des Bodens in seine Bestandtheile einen bestimmteren Begriff von der Verschiedenheit der Bodenarten geben kann. Glücklicher Weise begann zu jener Zeit sich die Chemie zu jener Stufe hoher Ausbildung zu erheben, auf welcher wir sie jetzt finden. Thaer säumte aber nicht, die Landwirtschaft im hellen Lichte dieser Wissenschaft schärfer zu betrachten und sich von tüchtigen Chemikern dabei leiten zu lassen. Auf die genauere Kenntniß des Bodens nach seinen verschiedenartigen Bestandtheilen und der daraus sich ergebenden Productionsfähigkeit stützte sich nun sein System des Saats- und Fruchtwechsels immer fester. Dabei war er weit entfernt, das Alles bauen zu wollen, was der Landwirth zu seiner Consumtion braucht; er kaufte vielmehr das, was ihm der eigene Boden nicht reichlich und willig brachte. Daß er übrigens nicht bloß auf den Feldbau, sondern auch auf die Viehzucht seine Aufmerksamkeit richtete, braucht wohl kaum bemerkt zu werden, und bald zeigte er den noch immer Ungläubigen, „daß Stallfütterung, verbunden mit einem guten Feldsystem, der höchste Gipfel der Landwirtschaft sei.“ Je mehr nun aber Thaer in der Verbesserung seiner Wirtschaft vorschritt, je rationeller er sie betrieb und durch die Erfolge sich belohnt sah, um so mehr drängte es ihn, auch für sein Vaterland eine verbesserte, auf Nachdenken und Wissen begründete Landwirtschaft einzuführen, und mußte er also wünschen, auch als Schriftsteller in diesem Fache heilsamen Einfluß zu gewinnen. Die Lectüre der neuesten englischen landwirtschaftlichen Schriften, in denen er die genauesten Beobachtungen, die sorgfältigsten Versuche, die auch die kleinsten Einzelheiten beachtenden Berechnungen, die lichtvollsten Verhandlungen, die trefflichsten Forschungen fand, bewirkte endlich, daß er diesem heißen Drange folgte und mit seinem ersten Werke (1798) hervortrat: „Einleitung zur Kenntniß der englischen Landwirtschaft und ihrer neuem praktischen und theoretischen Fortschritte, in Rücksicht auf Vervollkommnung deutscher Landwirtschaft, für denkende Landwirthe und Cameralisten.“ Wie ein leitendes Gestirn erschien dies Werk am Horizonte, freudig begrüßt von der landwirtschaftlichen Welt, die sich längst nach einem neuen Ackerbaustysteme gesehnt. Gleich darauf (1799—1804) gab er die „Annalen der niedersächs. Landwirthe“ heraus, die später (1806—7) wieder in einem Auszuge, unter dem Titel „Vermischte landwirtschaftliche Schriften“ erschienen. Außer diesen erschienen von ihm bis 1804 noch mehrere andere Schriften über Ackerbau und Viehzucht, welche eben so, wie die ersteren, als die treuesten und sichersten Führer in den Hauptzweigen der Landwirtschaft anerkannt wurden.

(Schluß folgt.)

Julius Schulhoff.

Die Blüthezeit des Virtuositenthums liegt weit hinter uns, der Zeit der fanatischen Begeisterung für ausübende Künstler, der Stimmung, welche die Reise eines Clavierhelden als ein geschichtliches Ereigniß betrachten ließ, ist ihr Gegenschlag gefolgt; der übertriebenen Bewunderung, der Vergötterung kühle, nicht minder schlecht gerechtfertigte Theilnahmlosigkeit. Von einem Künstler, dem es gelingt, jetzt, bei der geringen Empfänglichkeit der Hörer für Leistungen im Gebiete der Tonkunst, allseitige lebhafteste Anerkennung zu erringen — von einem solchen darf man mit vollem Rechte glauben, daß er sehr Vorzügliches biete.

Dies darf im vollsten Maße von dem Pianisten gelten, welchen die Ueberschrift dieser Zeilen nennt. Schulhoff, aus der an trefflichen Pianisten so reichen Schule Tomaschek's in Prag hervorgegangen, wandte sich früh nach Frankreich. Dort, in England, in Spanien bald in weiteren Kreisen gekannt und hochgeschätzt, blieb er in Deutschland so gut wie unbekannt. Im Anfange dieses Jahres kam er nach Wien. Die Erfolge des bis dahin kaum genannten Künstlers gehören zu den glänzendsten, von denen die Geschichte des Clavierspiels berichtet. Hören wir den Bericht des wienner Genielesonisten der „Nöddeutschen Post.“

Julius Schulhoff kam vor ungefähr zwei Monaten zum ersten Male nach Wien, unbekannt, ohne Empfehlungen, ohne Connexionen, anspruchslos, einfach und schüchtern trat er hin vor die fremde Welt; aber mit den ersten Tönen und Melodien, die seinen kunstreichen Fingern und seinem noch gemüthreichern Innern entströmten, hatte er Freunde gewonnen, und ihre Zahl steigerte sich bei dem zweiten Concert, und schon im dritten hatte er eine Phalanx von Anhängern und Bewunderern um sich, der Modespieler des Tages zog sich zurück vor dem neu aufgehenden Gestirn und stellte die bereits begonnenen und angekündigten Concerte wieder ein, um Schulhoff den Platz zu räumen. Im vierten und fünften Concerte endlich war der Triumph des jungen Künstlers ein allgemeiner, da gab es keine Parthei mehr, es gab nur Enthusiasmus und Bewunderung unter allen Kunstfreunden der Residenz.

Herr Schulhoff wird gegen Ende des Monats in Leipzig ein Concert veranstalten. Sei der begabte Künstler der Theilnahme der Leipziger aufs Wärmste empfohlen.

Bericht

über die Verhandlungen des Vereins der Commandirenden sämmtlicher Feuer-Lösch- und Rettungsanstalten.

Hauptzweck der letzten Sitzung war eine Besprechung über diejenigen Uebelstände, welche bei dem auf dem Holzplatze hieselbst vor Kurzem stattgehabten Feuer sich herausgestellt hatten und eine Berathung über etwaige Mittel zu deren Abhülfe.

In dieser Beziehung wurde zunächst mit Rücksicht auf den

namentlich zu Anfange jenes Feuers sichtbar gewesenem Wassermangel der Antrag gestellt, für Vermehrung der bisherigen Anzahl der sogen. Zubringer die nöthigen Schritte zu thun. Der Antrag ward gehörig unterstützt und man beschloß in dessen Folge, den Stadtrath zu ersuchen, für Anschaffung eines zweiten großen Zubringers besorgt zu sein. Im Laufe der weiteren Verhandlung ward unter Andern von Hrn. Bauer darauf hingewiesen, daß an verschiedenen Orten der Vorstadt, namentlich in der Dresdner Vorstadt, ein gänzlicher Mangel an Wasserbehältern vorhanden sei. Man fand dies gegründet und einigte sich dahin, auch in dieser Beziehung ein auf Abhülfe jenes Mangels gerichtetes Gesuch an den Stadtrath abgehen zu lassen.

Hiernächst machte der Vorsitzende auf die Unzulänglichkeit der bisherigen Reservemannschaften aufmerksam. Nachdem man verschiedene dahin gehörige Verbesserungsvorschläge besprochen hatte — bei welcher Gelegenheit übrigens des Eifers der Turnermannschaften und des Militärs beim eingangsgenannten Feuer rühmend gedacht wurde — gelangte man allgemein zu der Ansicht, daß die zweckmäßigste Aenderung des Reservewesens in der vor längerer Zeit schon vom Vereine berathenen neuen Feuerordnung zu finden sei. Dies, sowie der Umstand, daß der Stadtrath jene Feuerordnung trotz wiederholter Besuche immer noch nicht habe in's Leben treten lassen, gab Veranlassung zu dem Beschlusse, einen nochmaligen dringenden Antrag zu diesem Zwecke an die Behörde zu richten. Zum Schluß wurde auf Anregung Hrn. Gruners noch beschlossen, den Stadtrath um Regulirung des Verhältnisses zwischen dem von der Behörde angestellten Feuercommandanten und den Abgeordneten der Affecuranzgesellschaften anzugehen, weil letztere durch Gegenbefehle öfters Differenzen bei Feuern hervorgerufen hatten.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Anzeigen.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Hausthiere

in Betracht ihrer Züchtung, Veredlung

und der Heilung ihrer Krankheiten,

oder theoretischer und praktischer Wegweiser für Landwirthe

und in besonderer Berücksichtigung der Pferdezucht

für Cavallerie-Offiziere, Stallmeister und Pferdliebhaber aller Stände.

Nach dem Französischen

des Max. Desaive,

Dr. der Medicin und vormaliger Director und Professor der Thierarzneischule zu Lüttich.

Deutsch bearbeitet

von W. Proß,

ehemals praktischer Landwirth und Gutbesitzer.

1. Band: Das Pferd. $\frac{3}{4}$ φ .

2. Band: Das Rindviehgeschlecht. Das Schafvieh etc. $\frac{3}{4}$ φ .

Vollständiges Wörterbuch

der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von F. A. Böttger.

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch. — 2. Theil: Deutsch-Englisch.

In der Fest'schen Verlags-Buchhandlung in Leipzig sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Grundsätze

des

rationellen Samenwechsels,

oder

welches sind und müssen die Beweggründe zum Samenwechsel sein, und welche Rücksichten hat man dabei zu nehmen?

Ein unentbehrliches

Hilfs- und Auskunftsbüchlein für Landwirthe.

Nebst einer Anweisung,

den Kartoffelertrag zu sichern und an Menge und Güte zu vermehren.

Von

Conrad Linden,

Ökonom.

gr. 12. broch. Preis $\frac{1}{4}$ Thlr.

Grundlage

der

Literatur der Pädiatrik,

enthaltend

die Monographien über Kinderkrankheiten.

Von Dr. F. S. Meißner.

gr. 8. broch. Preis $1\frac{1}{4}$ Thlr.

Das Leben und der Tod.

Todesahnungen, Todesanzeigen, Todesfurcht; die Ohnmacht, der Schein- und der wahre Tod.

Zur Belehrung und Beruhigung für Jedermann.

Von

12. broch. Preis 9 Ngr.

In der Besten Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Ackerbau nach Naturgesetzen
mit
praktischen Blicken
auf
land- und volkswirtschaftliche Zeitfragen.
Von
W. Proß, vormals Gutsbesitzer.
gr. 8. broch. Preis 3/4 Thlr.

Bekanntmachung.

Nur bis zum 18. d. M. werden noch Sühneraugen und eingewachsene Nägel operirt. Wer sich bis dahin meiner Hilfe noch zu bedienen wünscht, ersuche ich, mich den Tag vorher in Kenntniß setzen zu lassen.
A. Secht,
privat. Operateur aus Hofgeismar.

Logis: Halle'sche Straße Nr. 13, halber Mond.

**Ausverkauf von weißen Gardinen-
spitzen und seid. Filetten**

zu ganz billigen Preisen Raschmarkt, vis à vis der
Polizei, bei **C. Sienkel** aus Scheibenberg.

G. B. Holzinger **Französische Tabatières** in Elfenbein, Büffelhorn, Maser, Papier-maché etc.

In dem Puggeschäft, Kaufhalle am Markt 1 Treppe, sind zu sehr billigen Preisen geklöppelte Spitzen und Kragen, Manschetten, Unterärmel, so wie feine gestickte Kragen, Chemisets und eine sehr schöne Auswahl von Schleiern zu den annehmbarsten Preisen zu bekommen.

J. P. Goldschmidt's Schärapparat

Meine verbesserten chemischen Streichriemen, wodurch dem stumpfen Rasirmesser in kaum 3 Minuten der feinste und sanfteste Schnitt beigebracht wird, so wie die rothe und schwarze Masse in Büchsen zur Reparatur der aus meiner Fabrik seit mehreren Jahren verbrauchten Streichriemen sind einige Tage in meiner Bude in Kochs Hofe zu haben.
J. P. Goldschmidt aus Berlin.

**Wannewitz & Sohn,
Steingut-Fabrikanten aus Belgern,**

empfehlen sich mit dem bekannten festen weißen und gelben Steingut, der Aufenthalt ist bis zum 16. d. Mts., der Stand ist Augustusplatz, 4. Reihe 1. Bude, an obiger Firma zu finden.

Anzeige für Damen.

Der Schnürleibfabrikant **C. G. Nieß** aus Berlin empfiehlt zu dieser Messe sein reich assortirtes Lager von Schnürleibern mit und ohne Elasticität, Corsetts zur Geradhaltung, Tanz-Gürtel, Stillcorsetts, Pareseuse-Corsetts, Umstands-Corsetts, Leibbinden, Corsetts à la Taglioni, Corsetts mit Mechanismus, Corsetts ohne Naht, Kinderbinden statt des Wickelbandes, Stepp-Röcke, Crinoline-Röcke, Unterröcke ohne Naht, ferner Chemisets, Halskragen und Manschetten in den neuesten Façons. Stand Raschmarkt, vis à vis dem Polizeibureau.

Die Pelzwaaren-Handlung

von **J. F. Zeitz** a. Berlin,
in Leipzig Brühl 27, im Wallfisch,
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager fertiger Pelzsachen zu den möglichst billigen aber festen Preisen.

Pariser Patent-Corsetts ohne Naht

aus der Fabrik von **C. d'Ambly & Co.** aus Stuttgart werden jetzt en gros und en detail verkauft Hainstr. Nr. 31, 2 Tr.

Nathan Marcus Oppenheim,

Juwelier aus Frankfurt a. M.,
Brühl Nr. 62, im grünen Kamm im 1. Stock,
kauft und verkauft gefasste und ungefasste Juwelen, Perlen, coulourte Steine und Antiquitäten in Gold, Silber, Münzen, Spitzen und Porzellan etc.

Grimm. Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Cyner
aus Zittau

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen **Damast-** und **Zwillich-Tafelzeuge** bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Joseph Friedmann,

Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M.,
Reichsstr. No. 33 im Dammlirsch.

Corsetts für Damen

empfehlen die Fabrik von

G. Lottner aus Berlin

diese Messe in eleganter Auswahl, vorzüglich gut sitzend, Koffhaar-Röcke neuester Art, Steppröcke und Steppdecken. Stand Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Lager

weisser Schweizer-Waaren

von

Gebr. Hechinger jun. aus Buchau u. St. Gallen,
Reichstraße Nr. 45/399, 1. Etage, gegenüber
Herren Berger & Voigt.

Wir verkaufen:

- 3/4 bis 2 3/4 gestickte und brochirte Gardinen, pr. Fenster von 1 Thlr. an,
- Balkkleider in allen Farben von 1 3/4 Thlr. an,
- Gestickte Taschentücher pr. Dhd. von 2 Thlr. an,
- Managé zu Bettgardinen,
- Bettdecken pr. Stück von 1 Thlr. an,
- Croisé, 2 1/4, zu Rouleaux,
- Unterröcke pr. Stück 1 Thlr.,
- Futtermoll, Jacquets, Batist u. s. w.,
- Zurückgesetzte Gardinen unter dem Fabrikpreis.

C. Heidsieck,

Leinenfabrikant aus Bielefeld,

empfehlen sein Lager naturgebleichter schwerer 5, 5 1/2 und 6viertel Handgespinnstleinen, Resterleinen, weisser und gedruckter Taschentücher, klarer und dichter Batisttücher, Tischgedecke, Dessertservietten, Kaffeeservietten, Handtücher, leinene Herren- u. Damenhemden, Unterhosen, Kragen, Manschetten und Vorhemden zu festen aber sehr billigen Preisen. Zur Messe: **kl. Fleischergasse Nr. 22/241,** bei Herrn Glasermeister **Zschoch.**

PATEK & Co.,

Uhren-Fabrikanten aus Genf,
Leipzig, Petersstr. Nr. 38, 1 Treppe.

Zur gefälligen Kenntnissnahme!

Auch während dieser Messe hatte sich unser Etablissement einer nicht unbedeutenden Theilnahme zu erfreuen; und nun dieselbe bis zum Schluß der Messe vollständig zu unterhalten, haben wir, um auch mit dem letzten Rest unsers Lagers zu räumen, die Preise noch um 25% heruntergesetzt und verkaufen wir demnach unter Garantie, daß sämtliche Tuche und Stoffe decatirt und gekrumpfen:

- ☞ höchst elegante wattirte Tweens für Herbst und Winter auf Orleans, Lama und Seide von 6 bis 14 Thlr.
- ☞ wattirte und unwattirte Tuchröcke von 6 $\frac{1}{2}$ bis 14 Thlr.
- ☞ Phantasie- und Gesellschaftsfracks von 8 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.
- ☞ Calmuck- und Escherkesenröcke von 4 $\frac{1}{4}$ bis 8 Thlr.
- ☞ Weinkleider, Westen, Haus- und Schlafrocke außerordentlich billig.

Die erste National-, Landes- und Haupt-Garderobe-Manufactur
zum Preuss. Adler aus Berlin von **M. Kauffmann & Co.**,
in Leipzig zur Messe: **Grimm. Str. Nr. 5, 1 Tr.**

Wichtige Anzeige für Damen!

betreffend die Berliner Damenmäntel- und Mantillenfabrik

Nr. 24. Grimma'sche Straße Nr. 24,

Eingang neben der Conditorei des Herrn Oppenlieder.

Um schnell bedienen zu können, verkaufe ich zu nachstehenden festen Preisen:

- ☞ schwerste Atlas- und Moiré-Mäntel, Pariser Façon, à 20, 21, 22-30 Thlr.
- ☞ von façonnirtem Atlas und Taffet à 13, 13 $\frac{1}{4}$, 14-18 Thlr.
- ☞ Lama- und Zephyr-Mäntel, superfein, à 10, 11, 12, 13-15 Thlr.
- ☞ modernste Halb-Lamas und Thibets à 6 $\frac{1}{2}$, 7, 8, 9, 10 Thlr.
- ☞ Radmäntel, Mantillen in allen Stoffen zu sehr billigen Preisen.

Wahrhafte Eleganz und Billigkeit in fertigen

Berliner Herren-Anzügen

finden Sie nur während der diesmaligen Messe

☞ **alte Waage am Markt, 1. Etage.** ☞

Dieselbst empfangen Sie bei größter und reichster Auswahl trotz der diesmaligen hohen Tuchpreise dennoch:

- 1 noblen watt. Paletot oder Burnus in Calmuck, Lüffel und Siberien von 3-7 Thlr.
- 1 feinen Tuch-Tween oder in Buckskin auf Delin und Lama watt. von 6-9 Thlr.
- 1 extrafeinen desgl. von niederl. und franz. Stoffe durchweg mit Seide von 10-14 Thlr.
- 1 eleganten Tuch- oder Phantasterock mit Delin und Seide von 6, 8-11 Thlr.
- 1 Herbst-Ueberzieher von Buckskin und Angola von 5-8 Thlr.
- 1 schwere Winter-Buckskinhose von nobelstem Stoffe von 2 $\frac{1}{2}$, 3-4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
- 1 noble Weste in Cachemir, Sammet und Seide von 1-3 Thlr.
- 1 doppelt watt. Haus- und Schlafrock (in schönster Auswahl) von 1 $\frac{1}{4}$ -8 Thlr.

Escherkesen, Abdelladers, Griechen und Burnusse billigst.

Nur alte Waage am Markt, 1. Etage, Berliner Hauptfabrik von **Ad. Behrens.**

Eiserne feuerfeste Gold- und Documenten-Schränke

zur Sicherheit gegen Feuersgefahr und Diebstahl

aus der Fabrik von

Sommermeyer & Co. in Magdeburg,

welche sich in einer am 29. April 1849 öffentlich in Leipzig abgehaltenen Feuerprobe aufs Vollständigste bewährt haben, sind, wie früher, auch während dieser Messe im **Hotel de Pologne** aufgestellt.

Eine Partie schwere seidne Stoffe

sollen, um damit zu räumen,

zu 8 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ und 10 Thlr. pr. Robe

verkauft werden bei

F. B. Haenel, Brühl Nr. 74, 1. Etage.

Gummi-Neberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen
eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum

A. Schenermann, Große Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 29.

Nur immer so fort!!!

Nur immer so zu, dann will ich nicht klagen,
 Steh' ich auch wie gebadet oft im Schweiß,
 So werde ich doch nimmermehr verzagen,
 Ihr, Weestgeschäfte, kennt ja meinen Fleiß.
 Und sollt' ich mich einst gar zu sehr erhitzen,
 Dient mir mein Lager von Beruhigungsmügen.
 Deshalb können der Käufer nie zu viele kommen, sie werden alle
 schnelle und gute Befriedigung finden in der großen
Galanteriewaaren-Handlung

von
August Seffzig aus Magdeburg,

hier auf dem Augustusplatz vor dem Grimma'schen Thore, dem
 Johannisbrunnen vis à vis.

Czapek & Co.,
 Uhrenfabrikanten aus Genf,
 Petersstrasse No. 9, eine Treppe.

Die schönsten Gypsfiguren

und neuesten Thiergruppen werden ganz billig verkauft in Selliers
 Hof, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Wettfedern-Verkauf.

Joseph Czmann aus Böhmen empfiehlt sich diese Messe
 mit sein geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu billigen Preisen
 Petersstraße Nr. 37/28.

Median-Maculatur liegt billigst zu verkaufen bei
G. B. Schwibert, Universitätsstraße, Paulinum.

Zwei Grundstücke in der innern Stadt, wovon das eine sich in
 bester Meslage befindet, ist zu verkaufen beauftragt
Dr. Gustav Haubold.

Pianoforte-Verkauf.

Neue, vorzüglich gute Fortepiano's von 80 bis 110 Thln.,
 desgl. ein ausgezeichnetes Pianino in Jacaranda zu 200 Thln.,
 auch stehen schon gebrauchte Fortepiano's von 20 bis 60 Thln.
 zum Verkauf Reichstraße Nr. 23 bei **Fr. Dertel.**

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel Reichstraße Nr. 18
 beim Hausmann.

Verkauft werden 2 Pianofortes, vornstimmig, Reichels Gar-
 ten, Erdmannsstraße Nr. 14, 3. Etage.

Zu verkaufen sind neue und gebrauchte Pianofortes in Flügel-
 und Tafelform bei **G. Waage, gr. Windmühlenstr. 15, Brauhaus.**

Ein Wiener Flügel (6 Octav.) ist billig zu verkaufen Reizer
 Straße Nr. 19, 2 Treppen.

Ein Brückenwaage, 45—50 Ctr. wiegend,
 ungebraucht, steht zu verkaufen Petersstraße im goldenen Hirsch
 bei **J. G. Silber.**

Zu verkaufen ist ein großer Mahagonyspiegel nebst Tischchen,
 ein neues Bajonnetgewehr nebst Patronentasche und eine Garten-
 laube mit wildem Wein bewachsen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen ist ein in gutem Stande befindlicher Ofenkasten
 kl. Fleischergasse Nr. 21/242.

Verkauft wird billig ein altes, zum Schlafen bequemes Sopha
 Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Wagenverkauf.

Eine solid gebaute offene Droschke steht billig zu verkaufen
 beim Lackier **Schäfer im Churprinz.**

Am Rossplatz im Dessauer Hof ist Verhältnisse halber ein in
 ganz gutem Zustande befindlicher 4spitzer Falouste-Wagen ganz
 billig zu verkaufen und ist das Nähere daselbst bei dem Gastwirth
 Herrn Kaiser zu erfragen.



Zu verkaufen oder zu vertauschen: ein Paar
 ganz seltene und ausgezeichnete Pferde, echte Tscherkessen,
 ganz egale Porzellanschecken, zum Reiten wie zum Fah-
 ren unermüdbliche Renner, stehen nur drei Tage im königl. Post-
 stalle am Rossplatz, wofelbst das Nähere zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein Pferd nebst Geschirr und sehr leichter
 gut gebauter Droschke. Näheres beim Gastwirth **Hrn. Richter,**
 Reizer Straße, grüne Linde.

Zu verkaufen sind junge Pudelhündchen, echte Race, mit
 ausgezeichnetem Behänge, Leipziger Gasse Nr. 99, 1 Treppe.

Blumenfreunden zur Nachricht.



Die letzte Sendung der erwarteten franz. Gla-
 diolus u. s. w. ist angekommen und empfiehlt
 sich damit, so wie mit einem wohlaffortierten
 Lager aller Arten

holländischer und Berliner Blumenzwiebeln
 zu geneigter Berücksichtigung und Abnahme bestens

Carl Friedr. Nieschel,
 Hohmanns Hof, Petersstraße Nr. 41.

Gefüllte Tulpenzwiebeln, 100 Stück für 15 Neugroschen,
 sind zu verkaufen in Reudnitz, Feldgasse Nr. 44 G, 1 Treppe.

400 Prachtforten Georginen stehen in Flor und sind auch wäh-
 rend der Messe vor den Sälen des Hotel de Pologne ausgestellt,
 wo Aufträge darauf angenommen werden. **Schulze in Eibitz.**

Zwickauer Steinkohlen

von
Kraft & Lücke.

Niederlage Windmühlenstraße, Ecke vom Schröttergäßchen.

Böttcherholz-Verkauf.

Auf dem Bahnhofe Dahlen stehen an 40 Schock Stabhölzer,
 Länge zu $10\frac{1}{4}$ bis $5\frac{1}{4}$, zum sofortigen Verkauf.

Cigarren,

alte abgelagerte Bremer und Havanna-Waare, sind stets vorräthig
 und werden zu sehr billigen Preisen verkauft bei

Carl Groß, Petersstraße Nr. 1.
 im kleinen Gewölbe zur blauen Laterne.

Cigarren-Verkauf.

Zu verkaufen sind billig 30000 Stück Havannas-Cigarren,
 10 Jahre alt, Dresdner Straße Nr. 31; desgleichen ein gutes
 starkes Zugpferd.

**Muscatsüsse, Muscatblumen, Nelken, Zimmt, Zimmt-
 blüthen, grüner Thee, schwarzer Thee, Feigen, Nüsse, Datteln**
 zu ganz billigem Preis. Ich bitte, meine Herren und Damen,
 mich in Nahrung zu sehen. Mein Stand ist in der Petersstraße,
 Ecke des Preussergäßchens, vor dem Fensterladen des Herrn Barbier
Walthers. Magdalena Weg aus Eisenach.

Besten Düsseldorfenser Senf

in $\frac{1}{4}$ Anker für 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, in Glastöpfen für
 4 $\frac{1}{2}$, bei **Gebrüder Tecklenburg.**

Neue Elbinger Bricken

erhielt wieder eine Partie pr. Schock für 2 Thlr.
 — **Fein mar. Aal** in Getée pr. Pfd. 9 Ngr., im Gebind
 billiger empfiehlt **C. S. Volker, Markt Nr. 15.**

Leipziger Chocolate.

Die Fabrik von
C. G. Gaudig in Leipzig,

Frankfurter Straße Nr. 44/1029 und
Klostergasse Nr. 11/166,

empfiehlt ihre auf das Feinste aus den besten Materialien bereiteten
Cacao- und Chocoladenfabrikate zu folgenden Preisen:
Feine Gewürz-Chocoladen, das Pfund in 5 u. 10 Tafeln à 7 1/2, 8,
9, 10 1/2 und 12 Ngr.
Feine Vanillen-Chocoladen, das Pfund in 5 u. 10 Tafeln à 13,
15, 18 und 20 Ngr.
Feinste Pariser Doppel-Vanillen-Chocoladen à Pfd. 25 u. 30 Ngr.
Feine Sanitäts-Chocoladen, das Pfund in 5 und 10 Tafeln
11 1/2 - 15 Ngr.
Feine Gesundheits-Cacaomassen, das Pfund in 4, 5 u. 10 Tafeln
à 10, 11, 12 u. 15 Ngr.
Aromatischer Gesundheits-Cacaosäthe à Pfd. 4 Ngr.
Suppen-Chocolade in Pulver à Pfund 5 1/2 Ngr.
Eisenbahn-Chocolade, das Pfd. 24 Loth, 4 u. 8 Tafeln, à Pfd.
5 Ngr., 7 Pfd. für 1 Thlr. ohne weiteren Rabatt.
Feine Gewürz- und Vanillen-Chocoladen mit verschiedenen Bil-
dern, das Pfd. 24, 32 u. 60 Tafeln à 10, 12, 16, 18 u. 20 Ngr.
so wie mehrere andere Sorten, worüber Preiscurante das Nähere
besagen. Bei Abnahme von 6 Pfd. wird das 7. Pfund frei und
bei größern Partien wird ein ansehnlicher Rabatt gegeben. Briefe
und Gelder werden franco erbeten.
Leipzig, im September 1850.

C. G. Gaudig.

Heute empfang ich eine Partie schöne große **Neun-**
augen à Schock 2 1/2 Thlr.
Große fette **Spicaale à Pfund 10 Ngr.**
Feischen mar. **Brataal à Pfund 10 Ngr.**
Frische **Brathäringe à Waal 1 1/2 Thlr.**
Frische echte **Teltower Rübchen à Dsche 7 1/2 Ngr.**
M. D. Schwennicke Wwe., Markt u. Salzgäßchen.

Mein großes Lager echt **Herrnhuter Wachs-**
dochtlichter pr. Ctn. 20 1/2 Thlr.; echte **Herrn-**
huter Talg-Seife pr. Ctn. 15 1/2 Thlr. empfiehlt
M. D. Schwennicke Wwe., Markt u. Salzgäßchen.

Ein Comptoirschreibepult,

jedoch nicht zu groß, wird zu kaufen gesucht.
Anerbietungen niederzulegen Reichstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Zu **leihen** gesucht werden als erste Hypotheken zu 4 1/2%
12,000 ₰ auf ein Landgut mit 169 Aekern und 2160 St.-E.;
4500 ₰ auf ein Landgut mit 93 Aekern und 1100 St.-E.; so wie
3000 ₰ auf ein Haus mit 886 St.-E. und 3000 ₰ Brandk. Die
betreffenden Papiere zum Nachweis sind einzusehen Brühl Nr. 83
bei Adv. **Ehrlich.**

Capital = Verleihung.

4000 Thlr., die auch in einzelne Posten getrennt werden
können, **sofort disponibel,** sind gegen pupillarische Hypo-
theken durch mich auszuleihen.
Adv. **Scheidhauer, Klostergasse Nr. 14.**

Zu **verleihen** sind gegen gute Hypotheken 1000 Thlr. und
500 Thlr., jetzt und 4000 Thlr. zu Weihnachten durch
Adv. **Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Heirathsgesuch.

Ein junger gebildeter Mann, 30r, sucht wegen Mangel an Be-
kanntschaft auf diesem Wege eine solide Lebensgefährtin von gutem
Herzen, mit einem disponibeln Vermögen, unter bescheidenen An-
sprüchen; dasselbe ist in einem anständigen Geschäft, welches sehr
gut rentirt, völlig gesichert. Jungfrauen (junge Witwen nicht
ausgeschlossen) welche darauf reflectiren, wollen ihre Adressen gef.
unter A. B. C. 123. poste restante Chemnitz einsenden.

Gesucht wird ein Kaufbursche gleich zum Antreten Dresdner
Straße Nr. 31.

Ein Buchbinder = Gehülfe,

welcher im Vergolden und Lederarbeit geübt ist, findet gegen gutes
Salair dauernde Beschäftigung und Erstattung des Reisegeldes,
kann auch sofort eintreten bei
Carl Schneider,
Buchbindermeister in Jena.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger, mit guten
Zeugnissen versehenen **Metalldrechsler** in der Gasmesserfabrik
von **Sirn Rixars & Co.** in Connewitz Nr. 110B.

Seidenwickler können Beschäftigung finden Halle'sche Straße
Nr. 4, 3 Treppen.

Gesuch. Ein gut empfohlener gewandter Kellner, der aber
einige Stiche stellen muß, kann sofort eine unbedingt annehm-
bare Stelle erhalten und hat sich zu melden Zeiger Straße, grüne
Linde, im Hofe 2 Treppen links.

Accurate Handschuh = Näherinnen

erhalten Beschäftigung bei **Senniger** in Auerbachs Hof.

Demoiselles, welche fertig in Puz arbeiten, so wie einige, die sich
im feinem Puz auszubilden wünschen, können sich melden Uni-
versitätsstraße im silbernen Bär, rechts 2. Etage.

Demoiselles, geübt in sauberer Pugarbeit, finden
ein gutes und festes Engagement kl. Fleischergasse Nr. 6, 1. Et.

Geübte **Stickerinnen** und **Sälerinnen** finden dauernde
Beschäftigung in und außer dem Hause kleine Fleischergasse Nr. 9,
2. Etage.

Gesucht wird sogleich oder 1. Nov. ein gewandtes Mädchen
in ein Gasthaus. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 5 parterre.

Ein im Puz geübtes junges Mädchen kann sogleich auf die
Dauer Anstellung so wie Lernende Aufnahme finden. Wo, ist bei
der Schirmfabrik. **Mad. Ludwig, Markt 2. Bubenreihe, Eck-**
bude rechts zu erfragen.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches ordentliches
Dienstmädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 4, parterre.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes und
in gesetzten Jahren stehendes Mädchen zur Aufsicht und Beforgung
von Kindern Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein ordentliches, nicht zu
schwaches Mädchen zu Kindern Georgenstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. d. M. oder zum 1. k. M. ein rein-
liches ordnungsliebendes Dienstmädchen. Nur solche mögen sich
melden Auerbachs Hof, 4 Tr. beim Damenschneider **Bräutigam.**

Gesucht wird zum 1. November ein mit guten Zeugnissen ver-
sehenes Mädchen für die Küche und Hausarbeit Frankfurter Straße
Nr. 43, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen, welche häusliche
Arbeit und Wartung kleiner Kinder gern und willig verrichtet.
Mit guten Zeugnissen versehene Dienstmädchen haben sich zu
melden Erdmannsstraße Nr. 15, 2 Treppen bei **Mad. Arnoldt.**

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren und gute Zeugnisse
aufzuweisen hat, wird zum 1. Novbr. gesucht **Tauchaer Straße**
Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Für einen jungen soliden Mann von angenehmem Ausse-
ren, der eine schöne Hand schreibt und in einer Seidenwaaren-
handlung gelernt, wird ein Engagement in irgend einem Geschäft,
wo ihm Gelegenheit zur Ausbildung geboten ist, unter bescheidenen
Ansprüchen gesucht. Darauf Reflectirende werden gebeten, sich
Näheres Reichstraße Nr. 11 rechts im Gewölbe ertheilen lassen
zu wollen.

Ein Mann, welcher Militär war, gute Zeugnisse, auch einige
hundert Thaler Caution aufweisen kann, sucht als Hausmann oder
Markthelfer eine Stelle und macht sehr geringe Ansprüche. Zu
erfragen kleine Fleischergasse Nr. 23 und 24 rechts.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen, das im Schnei-
dern und Weißnähen, so wie im Rechnen und Schreiben erfahren
ist, eine ihren Kenntnissen angemessene Stelle, sei es hier oder aus-
wärts. Alles Nähere zu erfragen **Neuschönfeld Nr. 7 parterre.**

Wirthschafterin-Stellengesuch.

Ein eben so gut unterrichtetes als empfohlenes Frauenzimmer von angenehmen Aeußern sucht eine Stelle als Wirthschafterin auf dem Lande oder Stadt. Reflectirende sind gebeten, Adressen gefälligst frankirt bei **Mad. Eckardt** in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 72, niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande, 17 Jahre, welche noch nicht gedient, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Näheres **Rudolphstraße Nr. 1, beim Hausmann.**

= Miethgesuch. =

Eine kinderlose Familie sucht für Oßtern 1851 ein Logis von 3-4 Zimmern mit Zubehör und womöglich Garten, vorzugsweise an der innern Promenade oder in der Marienvorstadt. Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter L. M. No. 2 entgegen.

Ein freundliches Zimmer mit Schlafstube

ohne Meubles, in der 1. oder 2. Etage, in der innern Stadt oder an der Promenade, wird von einem Herrn der Handlung vom 1. Novbr. an zu miethen gesucht und bittet man gef. Offerten unter R. R. beim Hausmann in der goldenen Gule niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine Stube mit Kammer ohne Meubles. Adressen mit Preisangabe Reichstr. 23 im Hofe links.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 50 bis 70 fl , gleich zu beziehen. Adressen abzugeben in der Restauration von **Birkner, Neumarkt.**

Von einer pünktlich zahlenden Familie ohne Kinder wird Familienverhältnisse wegen noch ein beziehbares Logis von 3 bis 4 Stuben gesucht. Adressen bittet man beim Schneidermeister **Dite, Stadt Gotha große Fleischgasse** abzugeben.

2 meublirte Zimmer nebst Alkoven werden sogleich gesucht; Adressen sind abzugeben **Hohe Straße Nr. 2b.**

Weslocal-Vermiethung.

Eine ganz neu hergerichtete erste Etage in bester Meslage, Brühl, zwischen der Reichs- und Katharinenstraße, enthaltend ein großes Verkauflocal von 5 Fenstern Fronte, Comptoir, Wohn- und Schlafzimmer nebst Kammern, ist sofort nach der Neujahrsmesse 1851 auf das ganze Jahr oder auch messentlich zu vermieten durch **Adv. Julius Sombold-Sturz, Reichstr. 37.**

Wesverkaufslocale.

Für künftige Messen zu 20-30 Thlr. pr. Messe sind noch einige zu vermieten in der Passage der Kaufhalle am Markte. Näheres bei dem Hausmann **Schirmer** daselbst.

Verkaufslocale

für die Zeit außer den Messen, worunter auch heizbare, sind zu vermieten in der Passage der Kaufhalle am Markte. Näheres bei dem Hausmann **Schirmer** daselbst.

Wesvermiethung. Für Thibet- oder andere sächsische Fabrikanten ist im Böttchergäßchen, so wie in der Katharinenstraße Nr. 19 durch den Hausmann ein kleines Local billig zu vermieten.

Gewölbe-Vermiethung. Ein heizbares Gewölbe nebst Comptoir und Logis ist im Böttchergäßchen Nr. 5 von jetzt an auf folgende Messen zu vermieten und auf frankirte Briefe Näheres zu erfahren bei

Wilh. Seyffert aus Greiz.

Ein Verkauflocal mit vollständiger Einrichtung von Glasschränken, Gewölbtafeln mit Kasten ist vom 1. November an zu vermieten, auch kann eine Wohnung mit abgelassen werden.

Näheres im Gewandgäßchen Nr. 4.

Zu vermieten sind zu Weihnachten 1850 zwei Familienlogis, eins für 50 fl und eins für 36 fl jährlichen Miethzins, **Reudnitzer Straße Nr. 2.**

Zu vermieten sind zu Weihnachten c. zwei Logis in erster Etage und ein Parterrelocal, bestehend je aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Kellerraum, Boden, Holzgelass und auf Verlangen auch Gärtchen.

Das Parterrelocal eignet sich vorzüglich zu einer Fabrik oder größeren Werkstätte.

Zu erfragen **Pleißengasse Nr. 9.**

Zu vermieten ist Stube nebst Schlafkammer an einen soliden Herrn **Reudnitzer Straße Nr. 9, 1 Treppe.**

Ein Gewölbe mit Schreibstube auf der Reichstraße ist von Oßtern 1851 ab sofort zu vermieten durch **D. Grafe** in Kochs Hof.

Verhältnisse halber ist ein Logis Frankfurter Straße Nr. 40, 2 Treppen hoch vorn heraus zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres daselbst 3 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten ist Reichstraße Nr. 37 für die Michaelismesse 1851 ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage und Logis. Das Nähere 2 Treppen.

Ein Parterrelocal am Kopfplage neben der Königsstraße, welches bisher von einer Buchhandlung innegehabt wird, ist für Oßtern 1851 zu vermieten und zu erfragen in Nr. 13 daselbst beim Hausmann **Gurtb.**

Drei elegant meublirte Garçon-Logis mit der schönsten Aussicht auf die Promenade sind in der Thomasmühle 1. Etage mit und ohne Schlafcabinet zu vermieten. Näheres ist im dortigen Mesgewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort eine helle gut heizbare Stube **Brühl Nr. 74, 3. Etage** vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an ledige Herren **Brühl Nr. 75, im Hintergebäude 4. Etage.**

Zu vermieten sind 2 meublirte Zimmer an Herren. Näheres **Petersstraße Nr. 28, 1. Etage.**

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer **Hainstraße Nr. 22, 3. Etage, dem Hotel de Pologne vis à vis.**

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen in einer Stube. In Lehmanns Garten parterre beim Hausmann zu erfragen.

Das Diorama von Nic. Meister

nach der Natur gemalt ist vor dem Petersthore neben dem von demselben Maler angefertigten, bereits hinlänglich anerkannten Rundgemälde vom Rhein aufgestellt und jeden Abend von 5 bis 10 Uhr geöffnet. — Indem wir ein geehrtes Publicum an die bereits in Cöln von obigem Maler, an die vor mehreren Jahren hier, so wie später noch in Berlin von **Gropius** aufgestellten Dioramen erinnern, halten wir uns eines zahlreichen Besuchs vergewissert. — Die allmäligen Veränderungen der Ansichten reifen jeden Beschauer unwillkürlich zur Bewunderung hin.

Preis: I. Platz 10 Ngr., II. 6 Ngr. und III. 3 Ngr. Kinder bezahlen auf dem ersten und zweiten Plage die Hälfte.

Borster & Comp.

Vor dem Petersthore links die erste Bude

Henry Dessorts**Panorama, Pleorama und bewegliches Cyclorama,**

worüber die Zettel das Nähere besagen, ist täglich von früh 8 bis 10 Uhr Abends, von 5 Uhr ab bei brillanter Beleuchtung geöffnet.

Das bereits zur Oßtermesse mit so vielem Beifall aufgenommene

Mundgemälde vom Rhein,

belebt durch den Uebergang der Franzosen unter **General Soche 1797, von Simon und Nic. Meister** gemalt, ist nur bei Tage in der Rotunde vor dem Petersthore zu sehen.

Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Duzend und halbe Duzend Billets à 2, resp. 1 Thlr.

C. Borster.

Universitäts-Reitbahn neben dem Theater.

Heute Sonnabend
Große Vorstellung

indischen und chinesischen Magie

von
Professor Herrmann,

in drei Abtheilungen.

Das Nähere besagen die Programme.

Preise der Plätze: Erster Platz 20 Ngr. Zweiter Platz 10 Ngr. Dritter Platz 5 Ngr. — Das Haus wird um 6 1/2 Uhr geöffnet. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.
Morgen Sonntag nur eine Vorstellung. Montag, Dienstag und Mittwoch keine Vorstellungen.

Vierte Woche.

Mit grossem Beifall aufgenommen in der
Buchhändler-Börse.

Cassidy's amerikantisches
bewegliches Riesen-Cyclorama

der
Mississippi- und Ohio-Flüsse.

Eine Reise von Pittsburg bis New-Orleans. 2300 Meilen
amerikanischer Scenerie, gemalt auf 27,000 □ Fuß Leinen.
Jeden Tag 2 Vorstellungen.
Cassidöffnung Nachm. 2 1/2 Uhr, Anfang 3 Uhr, Ende 4 1/2 Uhr.
6 1/2 7 1/2 9
Entrée I. Platz 15 Ngr., II. Platz 10 Ngr., III. Platz 7 1/2 Ngr.
Das Nähere enthält das beschreibende Handbuch.

Niederländisches Theater

von Ellenberg & Marchand, am Rossplatz.
Heute Sonnabend den 12. October 2 große Vorstellungen. An-
fang 5 1/2 Uhr und 7 1/2 Uhr. Es zeichnet sich aus: Das Eismeer
oder die Entdeckungsbreise des Capt. Sir John Franklin in den
nördlichen Polarmeeren, ferner Aschaffenburg am Main bei Sonn-
enaufgang, belebt durch verschiedene Scenen, Darstellungen aus
der Sternwelt, Bauwerke der alten und neuen Zeit, und Farben-
und Linien-Spiele. Ellenberg & Marchand.

Rappo's Théâtre académique

in der neuerbauten Arena auf dem Rossplatz.
Sonnabend den 12. Oct. und die folgenden Tage der Woche
2 große Vorstellungen, jede in 2 Abtheilungen. 1. Abth.: Die
mit so vielem Beifall aufgenommene Olla potrida, oder hier,
dort, oben, unten und in der Luft, mit vielen neuen überraschen-
den Abwechslungen. 2. Abth.: Atelier lebender Bilder
mit durchgehends ganz neuem Programm, dargestellt
von 30 Personen, Damen und Herren. Anfang der 1. Vorstel-
lung 4 1/2 Uhr, der 2. Abends 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze, so wie
das nähere Programm enthalten die Anschläge- und Austragezettel.
Zur größern Bequemlichkeit des resp. Publicums sind
Billetts zu den Vorstellungen schon vorher von Morgens 11
bis 12 1/2 Uhr, von 2 Uhr bis Anfang der Vorstellungen an der
Casse der Arena zu haben. Charles & François Rappo,
Direction.

LUETZSCHENAER KELLER

empfehle sich mit seinem 3/4 Jahr alten, erst jetzt angezapften
feinen Lagerbier, welches sich als vorzüglich den geehrten Gästen
selbst empfohlen hat, zum Verkauf en gros und en detail.



Heute Sonnabend Nachmittag 4 Uhr in der großen
Niederländischen Menagerie

nach beendigter großer Vorstellung des Thierbändigers in der Dressur
und Hauptfütterung sämtlicher Raubthiere — große
Schlangen- und Krokodillfütterung
mit lebenden Gegenständen, für jeden Naturfreund höchst interessant,
indem die Schlangen ihre Nahrung nur aller 2—3 Monat zu
sich nehmen und alsdann alles lebendig verschlingen.

2. Vorstellung 7 Uhr Abends, worauf zum Schluß das
Afrikanische Gastmahl.

Morgen Sonntag 3 außerordentliche Vorstellungen, die erste
11 Uhr Vormittags, die zweite nebst Hauptfütterung sämtlicher
Raubthiere 4 Uhr, die dritte 7 Uhr Abends.
Der Aufenthalt ist nur noch bis Donnerstag.
G. Kreuzberg.

Schützenhaus.

Heute Sonnabend den 12. October

Extra-Concert

vom
Stadtmusikehor

mit verstärktem Orchester.

Das Nähere besagen die Programme.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

F. Biede, Director.



Schützenhaus.

Heute Abend Concert, wobei à la carte
gespeist wird.

G. Hoffmann.

Sonja Mey's Kaffeegarten, Salomonstraße 13.
Ich zu Spektuchen freundlichst ein. J. S. Seuber.

Leipziger Tageblatt.

N^o 285.

Zweite Beilage Sonnabend den 12. October.

1850.

ODEON.

Heute Sonnabend den 12. October hat der **Blumverein** ein grosses Extra-Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector **Jul. Lopitzsch** veranstaltet, und ladet Freunde der Musik hierdurch freundlichst ein.

Programm.

I. Theil: 1. Overt. zu Egmont v. Beethoven. 2. Introd. a. d. O. die Lombarden v. Verdi. 3. Der Jäger-Abchied (für Männergesang) v. Mendelssohn-Bartholdy. 4. Finale a. d. O. die Hugonotten v. Meyerbeer.

Vortrag vom Herrn Professor **Bossmässler**.

II. Theil: 5. Overt. z. O. Tell v. Rossini. 6. Zuruf an Deutschland (für Männergesang) von Jul. Otto. 7. Die Fahnenwacht (für Piston) v. Lindpaintner. 8. Schwertlied (für Männergesang) v. C. M. v. Weber. 9. Marsch an Schleswig-Holstein. 10. Traumbilder, Fantasie v. Lumbye.

NB. Die Ausführung der Gesangpiecen Nr. 3. 6. 8. hat ein anerkannter Gesangverein zu übernehmen die Güte gehabt. Anfang präcis 7¹/₂ Uhr. Entrée à Person 2¹/₂ Ngr., für Mitglieder wie schon bekannt.

Eintracht

im Schützenhause.

Montag den 21. October **1. Kränzchen**. Abonnements- und Gastbillets, so wie Programms, welche das Nähere bestimmen, sind von heute an bei Herrn Kaufmann **Schindl** am Markt, Stieglitzens Hof, in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.

Accordion. Die Abonnement-Billets für die Winterbälle sind von heute an in Empfang zu nehmen.
NB. **Mittwoch den 23. October erste Winter-Ballnacht.**
Der Vorstand.

ODEON.

Morgen **Sonntag** von 3 Uhr an **Concert**, und von 4¹/₂ Uhr an **Ballmusik** mit verstärktem Orchester.

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch**.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend Concert.

Anfang 2 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer**.

TIVOLI.

Morgen **Sonntag** **Concert u. Tanzmusik.**
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **Dr. Wend.**

Wiener Saal.

Morgen **Sonntag** **Concert und Tanzmusik.**
Das Musikchor v. **Dr. Wend.**



Gambrinus.

Zu dem heute Abend stattfindenden

Concert

der Geschwister **Drechsler** empfehle ich außer meiner gewöhnlich reichhaltigen Speisekarte **wilden Schweinskopf mit Remoladensauce.**

Gleichzeitig empfehle ich auch ein frisches Faß echt **Erlanger Märzlagerbier** erster Qualität à Köpfchen 2 Ngr.

J. S. Schwabe, Ritterstraße Nr. 45.

Tyroler Sängerfamilie Kilian

heute Abend im **Café national**. Morgen **Sonntag** in **Weiß Kaffeegarten**, wo sich **Kilian** mit seiner Tochter **Anna** zugleich auf einer **Violine** mit zwei **Bogen** zum ersten Male hören lassen wird.



Concert in Weils Restauration und Kaffeegarten

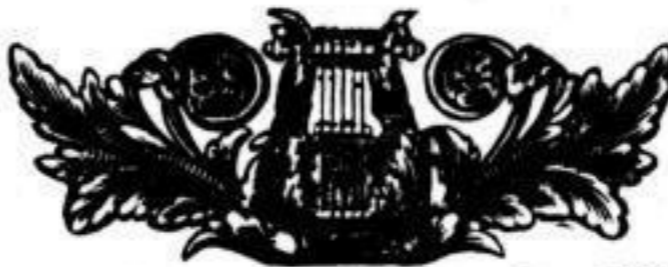
heute **Sonnabend** von der Sängers-Familie

Schattinger,

wozu Herren und Damen ergebenst eingeladen sind.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr.

Morgen im **Hôtel de Saxe.**

Hôtel de Saxe.



Heute **Sonnabend** den 12. Oct. **humoristische Gesangsvorträge**, wobei jede dargestellte Scene im **Costüm** vorgetragen wird, auch wird Herr **Kroh** eine von

ihm selbst componirte **Fantasie** auf der **Philomela** vortragen. Es bittet um zahlreichen Besuch

Anfang 8 Uhr. Entrée 2¹/₂ Ngr.

Morgen **Sonntag** im **Schützenhaus.**

J. Frey.

Heute **musikalische Abendunterhaltung** von den so beliebten **National-Sängern** und **Sängerinnen**. Für warme und kalte Speisen, ditto Getränke, als auch für **Conditoreiwaaren** ist gesorgt. **Bier** und **Lagerbier** ist ausgezeichnet.

Halber Mond, Halle'sche Straße.

Concert in Stötteritz

morgen **Sonntag**, wobei diverse warme Speisen, **Obst-** und mehrere **Kaffeeuchen.**
Schulze.

Helgoländer Keller, Reichsstr. 1.

Zu jeder **delicate Beefsteaks à Port.** mit ¹/₄ kräftigem **Rheinwein** 5 Ngr.
Auch guter und billiger **Mittags- und Abendisch.**

Heute früh **Speckuchen** bei

S. Eismann, große Fleischergasse Nr. 27.

Hotel de Saxe.

Zu der heutigen Abendunterhaltung des Herrn Frey empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, so wie ein feines Töpfchen Nürnberger zu 15 Pf. **W. Noefiger.**

Heute Einzugschmaus, wozu ergebenst einladet
J. G. Beck, Neukirchhof Nr. 11, zum blauen Stern.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41.

Heute Abend Schweinsknochelchen mit Klößen u. echt Nürnberger Bier, altes, à Seidel 1 Ngr. 5 Pf., und Märzlagerbier 1 Ngr. 3 Pf., wozu ich freundlichst einlade.
C. A. Mey.

Heute Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut in der Restauration bei **Emmerich Kaltschmidt,** Hallesche Straße Nr. 12.

Karpfen und Lerchen heute Abend. **Pollmächer.**

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut bei **Blöding,** Gewandgäßchen Nr. 1.

Grimmischauer Bier,

gut abgelagert, wird von heute an die Kanne mit 8 Pf. verkauft
gr. Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5 im Keller.

Echt Bayreuther Lagerbier,

ausgezeichnet schön, à Töpfchen 2 Ngr. empfiehlt
Sustav Ackermann, Hainstr. 5 im gr. Joachimsthal.

Liegen geblieben

ist in einem Gewölbe ein Paquet mit $\frac{1}{4}$ Dugd. grauer Doppel-Long-Shawls mit weißseidner Kante. Sollte es sich vorfinden, so bittet man, dasselbe bei Herren **Oelsner & Schmidt** aus Hohenstein — am Markt — abgeben zu lassen.

Den 10. d. Mts. Abends ist von der Ritterstraße nach dem Kopfplatz eine braunlederne Brieftasche verloren worden. Man bittet, selbige bei Herrn **John,** Frankfurter Straße im wilden Mann, gegen Belohnung abzugeben.

Stehen gelassen wurde in den Hallen des Petersthores oder auf den Trottoirs ein schwarzseidener Regenschirm. Abzugeben bei Herrn Restaurateur **Groschmann** in der Ritterstraße.

Gefunden wurde gestern ein Beutel mit einigem Geld. Gegen die Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen bei **Eberlein,** Neumarkt Nr. 12.

Die **wohlerkannte** Person, welche vorgestern Abend auf dem schwarzen Bret einen ihr nicht gehörenden seidnen Schirm mitnahm, bringe ihn ja sogleich dahin zurück, sonst macht man Anzeige!!

Drei Thaler Belohnung, wer mit den frechen Dieb anzeigt, der untenbezeichnetes Band vom 10. Oct. 4 Uhr Nachm. bis 11. Oct. 9 Uhr früh vom äußern Friedhof entwendete, daß derselbe zur wohlverdienten Strafe gezogen werden kann.

Das Atlasband war ungefähr 3 Ellen lang und gegen 4 Zoll breit, in der Mitte zu einer Schleife geformt und die Enden mit silbernen Fransen besetzt. Auf dem einen Ende befand sich die Zueignung, auf dem andern ein Gedicht gedruckt.

Habersang,

Ober-Postamts-Secretär.

Derjenige Anonymus, unterzeichnet N. N., welcher vor einigen Tagen **K. & Comp.** vor einer gewissen **W.** warnte, wird bringend ersucht, uns seinen Namen zu nennen, indem wir ihn sonst für einen Verleumder halten müssen.

Theodor Meißner aus Eisleben ist seit 4 Wochen nicht mehr bei mir in Arbeit, welches ich hierdurch anzeige. Auch bin genöthigt anzuzeigen, daß ich nie meine Waaren haustren tragen lasse.

G. A. Jand,

Roth- und Glockengießmeister.

Zur Nachricht.

Die bei mir angezeichneten Nellenfenter können gut bewurzelt abgegeben werden.
C. Zapf, Schützenstraße Nr. 1.

Sehr schlecht u. s. w. kann mich nicht beleidigen, indem mein Wunsch zu einem Mißverständnis geführt hat. Die größten Worte weise ich zurück und hoffe, daß Sie selbige zurücknehmen, sonst würde ich zu einer für Sie unpassenden, für mich aber passenden Zeit Rechnung fordern. Ich bin für Sie kein Gegner.

Dem Fräulein **Doris Weber** heute zu ihrem Wiegenfeste unsere herzlichsten Glückwünsche.

Bei meiner schnellen Abreise sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl!

Friedrich August Werner.

Heute wurde uns eine Tochter geboren.

Leipzig, den 11. October 1850.

Dr. Wilhelm Hamn und Frau.

Berspätet. Nachruf. Den Herrn **Friedrich Paschert,** Gold- und Silberdrahtzieher, einen Mann der stets seinen Pflichten nachkam und treu und redlich in seinem Berufe war, hat der Himmel mir entzissen. Des Himmels Segen wird es ihm vergelten. Ich allein empfinde seinen Verlust.

Leipzig, den 12. October 1850.

Amalie Paschert, als Schwester.

Dank, innigen Dank Ihnen Allen, die bei dem uns betroffenen so schmerzlichen Verluste Ihre Theilnahme uns durch reiche Schmückung des Sarges und Grabes bewährten und die sterbliche Hülle des Geliebten zu seiner stillen Ruhe geleiteten; tiefgefühlten Dank auch Ihnen, edelherzige junge Freunde, welche bange Nächte an des Verbliebenen Krankenbette verbrachten, als die Kräfte der liebenden Schwestern gänzlich erschöpft waren; herzlichsten Dank aber auch dem geehrten Gesangsvereine, welcher am Vorabend des Begräbnisses durch erhebenden Gesang lindernden Trost uns Schwervergeprüften gewährte.

Gottes mächtige Hand schütze Sie Alle und vergelte Ihnen die Liebe, die sich durch so viele Beweise rührend ausdrückte.

Die Familie **Habersang.**

In der ersten Stunde des heutigen Tages entschlief nach halbjährigem Leiden unser geliebter Bruder, Schwieger- und Großvater, Herr **Sustav Heinrich Rüger,** im 66. Lebensjahre.

Diesen abermaligen schmerzlichen Verlust zeigen wir entfernten Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, **hierdurch** an. Leipzig und Constantinopel den 11. Octbr. 1850.

Charlotte Rüger, als Schwester,

Dr. Carl d'Almoncourt nebst Töchtern,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute endete ein qualvoller Tod das zarte Leben unserer seelenguten freundlichen **Jeroma.** Leipzig am 11. October 1850.

J. C. Senze.

Emilie Senze geb. **Klemm.**

Allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode unsers Gatten und Vaters, **Wilhelm Hoffmann**, so wie seinen Herren Kollegen für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte unsern herzlichsten und innigsten Dank.

Leipzig den 9. October 1850.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend halb 9 Uhr endete meine gute Frau **Wilhelmine** geb. **Dietrich** schnell und unerwartet, zwar sanft, aber für uns viel zu früh ihr irdisches Leben. Groß ist unser Schmerz und nur das feste Vertrauen auf Gott vermag uns zu trösten.

Leipzig den 11. October 1850.

J. G. Eugsche.

Marie Bormann, als Pflegetochter.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Kaufhalle 2. Etage.

Neu angekommenene Gemälde.

Vor der Jagd, von Benno Adam in München.
 Das Hessenmädchen am Brunnen, } von E. Pilliet in Mainz.
 Heimweh des Savoyarden,
 Der Feierabend, von R. S. Zimmermann in München.
 Partie aus dem Kloster Maulbronn in Württemberg, von F. Gärtner in München.
 Landschaft, von H. Ludwig in Düsseldorf.
 Der Grundsee, von F. Hengsbach in Düsseldorf.
 Ein Hirsch von Wölfen angefallen, von F. S. Lachenwiz in Düsseldorf.
 Er liebt mich — liebt mich nicht, } von A. Breitenstein in Düsseldorf.
 Ein Sonntag-Nachmittag,
 Waldlandschaft, von A. Kessler in Düsseldorf.
 Rheinische Landschaft im Winter, von E. Adloff in Düsseldorf.
 Partie an der Ruhr, } von H. Koch in Düsseldorf.
 Maischhof an der Aar,
 Häusliche Scene, } von A. von Wille in Düsseldorf.
 Abendlandschaft,
 Wirthshauscene im bairischen Gebirge, von E. Kaltenmoser in München.

Kaufhalle am Markt.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommen:

Flüggens berühmtes Gemälde „Die Erbschleicher.“

Freie Gemeinde. Sonntag Nachmittag 2 Uhr Erbauungsstunde Salomonstraße, sonst Mey's Kaffeegarten.

Heute **Singakademie** Abends 7 Uhr.

Erste Winterversammlung der **Hesperia** in St. H. Sonnt. am 20. Oct. Abds. 7 U.

Sonn. d. 12. Oct. Ab. 6 U. Instr. Aff. u. Rec. u. Taf.
 Bald. z. L.

Sächsisch-Bayerische Staats-Eisenbahn.

Extrafahrt.

Um vielfach geäußerten Wünschen, die nunmehr ihrer Vollendung entgegenschreitende
Gölschthal-Überbrückung
 in Augenschein zu nehmen, zu entsprechen, soll hierzu Gelegenheit geboten werden, indem
Sonntag den 12. d. M. früh 1/2 7 Uhr
 von Leipzig und den übrigen Stationen nach Reichenbach
 ein Personen-Extrazug abgefertigt werden wird.
Fahrt und Rückfahrt kosten den einfachen Preis und für letztere gelten die Billets bis zu dem
von Reichenbach den 14. d. M. Abends 1/2 7 Uhr
 zurückgehenden Zuge.
 Leipzig, den 10. October 1850.

Königliche Direction der Sächsisch-Bayerischen Staats-Eisenbahn.
 Schll.

Ungekommene Reisende.

Der Prinz Wilhelm von Preußen, nebst Gefolge v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Abel, Def. v. Wilberg, St. Breslau.
 Albanus, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Adler, Part. v. Dresden, g. Hirsch.
 Borgniet, Rent. v. Lüttich, und
 Borely, Negoc. v. Paris, gr. Blumenberg.
 Braun, Def. v. Dillingen,
 Brodmann, D. v. Neustadt, und
 Barth, Obef. v. Ablas, St. Breslau.
 Bucher, Kfm. v. Triest, St. Wien.
 Börner, Stud. v. Halle, St. Dresden.
 Bufe, Insp. v. Sahlis, Münch. Hof.
 Blumenreich, Kfm. v. Gleiwitz, Nicolaisstr. 44.
 Büchling, Kfm. v. Magdeburg, und
 Bornträger, Beamter v. Wegewitz, Palmbaum.
 Beyer, Def. v. Gdhren, br. Hof.
 Bäßler, Kfm. v. Auerbach, St. Gotha.
 v. d. Crome, Kfm. v. Darmen, St. Rom.
 Della Costa, Fräul. v. Wien, St. Hamburg.
 Danderdt, Kfm. v. Magdeburg, und
 Dreer, Besament. v. Zwönitz, St. Gotha.
 Damböhl, Hoffschaff. v. München, Hotel de Pol.
 Döring, Kammerrath v. Ploth, S. de Ruffie.
 Dümeyer, Juw. v. Dresden, gr. Blumenberg.
 Eisenheimer, Kfm. v. Schweinfurt, St. Bresl.
 Eybacher, Kfm. v. Gdln, und
 Engliche, Frau v. Düben, St. Gotha.
 Fromm, Kreissecr. v. Sorau, g. Hof.
 Fiel, Def. v. Neubrandenburg, Palmbaum.
 Fischer, Kfm. v. Kösen, Thüringer Hof.
 Fuchs, Uhrm. v. Waupen, Tiger.
 v. Friesen, Kammerherr v. Dresden, gr. Blg.
 Fuhrmann, Kfm. v. Wien, Hotel de Suffe.
 Gerig, Frau v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Gerdes, Kfm. v. Glauchau, St. Wien.
 Grünhagen, Amtm. v. Halle, St. Gotha.
 Große, Kfm. v. Halle, und
 Gerard, Fabr. v. Cambrai, Palmbaum.
 Grunewald, Fabr. v. Seiffhennersdorf, Brühl 57.
 Graumann, Kfm. v. Lüdenscheid, Kranich.
 Günther, Fräul. v. Müdigsdorf, und
 Gschard, Apoth. v. Bütz, gr. Baum.
 Gowa, Kfm. v. Hamburg,
 Großer, Kfm. v. Berlin, und
 Goldbeck, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
 Große, Fabr. v. Cunewalde, g. Weinsaf.
 Haberland, Gastw. v. Halle, St. Dresden.
 Hagedorn, Part. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Hoffmann,
 Hoffer, und
 Herz, Def. v. Wilberg, St. Breslau.
 Höpner, Kfm. v. Pößh, St. Rom.
 Heyn, Kfm. v. Dürrenberg, und
 Heintzel, Kgbef. v. Dresden, St. Wien.
 Hertwig, Kgbef. v. Breilingen, gr. Baum.
 Haller, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
 Hilbrand, Amtm. v. Gddula, St. Gotha.
 Hüttig, Kfm. v. Jena, g. Hof.
 Hamburger, Kfm. v. Kleinlangheim, g. Arm.
 Hornikel, Fabr. v. Berrsdorf, Dargstr. 24.
 Hermann, Brauer v. Rhesa, g. Sieb.
 Hausmann, Fabr. v. Glauchau, St. Hamburg.
 Härtel, Steinhauerstr. v. Loitzsch,
 Hausmann, Kürschner v. Harburg, und
 Grim, Bäckerstr. v. Dhringen, br. Hof.
 Hoff, Techniker v. Gassel, St. Nürnberg.
 Hoffmann, Leutn. v. Gisleben, schw. Hof.
 Heinkel, Fabr. v. Berlin, St. Hamburg.
 Herwig, Frau v. Reinhart,
 Heymann, Kfm. v. Berlin,
 Hedding, Kfm. v. Rheydt,
 Hell, Kfm. v. Wien, und
 Hauswinkel, Part. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Jäger, Secret. v. Meissen, und
 Jost, Kfm. v. Marseille, Hotel de Bav.
 Köhler, Kürschner v. Weisenfels, Brühl 22.
 Krüger, Kfm. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Knobel, Prof. D. v. Gießen, St. Hamburg.
 Knabe, Uhrm. v. Nordhausen, Palmbaum.
 Künnet, Ebel. v. Hof, g. Sieb.
 Kersten, Def. v. Leipzig, Hotel de Pol.
 Kay, Fräul. v. Königsberg, Schulg. 1.
 Kummer, Weberstr. v. Glauchau, 3 Könige.
 Kreiswahr, Fabr. v. Prag, St. Rom.
 Körber, Def. v. Dillingen, St. Breslau.
 Klein, Kfm. v. Oberstein, Barfußg. 6.
 Kessel, Kfm. v. Auerbach, Plauenischer Hof.
 Knauth, Kgbef. v. Lumpzig, St. Wien.
 Leitzner, Fabr. v. Mülsen, 3 Könige.
 Köhler, Kfm. v. Rochitz, St. Hamburg.
 Lachmann, Kfm. v. Gelle, Palmbaum.
 Lämmle, Lehrer v. Röttha, br. Hof.
 Lubau, Kfm. v. Reichenbach, Hotel de Bav.
 Langenbeck, Kfm. v. Gdberfeld, Erdmannstr. 1.
 Lindner, Def. v. Ragnitz, g. Sieb.
 Lewin, Krl. v. Rhlfeld,
 Lange, Instrumtm. v. Hof, und
 Leo, Juw. v. Wien, St. Breslau.
 v. Ligenas, Reg.-Secr. v. Regensburg, St. Rom.
 Liebmann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Logier, Buchhldr. v. Berlin, St. Wien.
 Liebner, Kfm. v. Coburg, Münch. Hof.
 Merkel, Pastor v. Rauenhain, St. Dresden.
 Metz, Kfm. v. Pößh, St. Rom.
 Münch, Def. v. Wilberg, St. Breslau.
 Meyer, Kfm. v. Manchester, gr. Blumenberg.
 Meyfel, Fabr. v. Zerbst, und
 Müller, Kfm. v. Zittau, St. Wien.
 Möller, Kfm. v. Würzburg, Münch. Hof.
 Reinhardt, Kfm. v. Berlin, und
 Mösch, Kfm. v. Zell, St. Hamburg.
 Mähner, Fabr. v. Galle, Palmbaum.
 Mänel, Kfm. v. Auerbach, 3 Könige.
 Martin, Justizrath v. Dschaf, und
 Meves, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Matiga, Oberleutn. v. Wien, Hotel de Bav.
 Neumann, Fabr. v. Leutersdorf, Brühl 53.
 Neufmann, Fräul. v. Düben, St. Gotha.
 Overlacher, Kfm. v. Grefeld, und
 Ohm, Kfm. v. Gassel, gr. Blumenberg.
 Drosfeld, Pastor v. Waldenburg, St. Dresden.
 Pfizenreiter, Kfm. v. Berlin, und
 Papendorf, Obef. v. Ablas, St. Breslau.
 v. Parpart, Kgbef. v. Wybez, St. Rom.
 Peister, Kfm. v. Altenburg, g. Sieb.
 Pinks, Restaurat. v. Reichenbach, 3 Könige.
 Papschke, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
 Radeleff, Kfm. v. Manchester, und
 Ranfert, Frau v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Rosenthal, Kfm. v. Gumbinnen, Nicolaisstr. 12.
 Reuß, Prof. v. Straßburg, Hotel de Pol.
 v. Riefensfeld, Leutn. v. Wien, Hotel de Bav.
 Römer, Kfm. v. Hainsburg, St. Hamburg.
 Ruffani, Part. v. Dresden,
 Rausch, Kfm. v. Düben, und
 Roger, Stud. v. Paris, St. Gotha.
 Richter, Tischlerstr. v. Obersteinbach, br. Hof.
 Rubinstein, Kfm. v. Brody, Ritterstr. 16.
 Robitzky, Schausp. v. Gühran, bl. Harnisch.
 Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Sander, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Schneider, Kfm. v. Weidentreibitzsch, und
 Sinker, Hopfenhldr. v. Darschowitz, g. Sieb.
 Schulz, Frau v. Düben, St. Gotha.
 Schmidt, Kfm. v. Dresden, St. Nürnberg.
 Schuler, Kfm. v. Gisleben, schw. Hof.
 Schlenzig, Glasermstr. v. Altenburg, br. Hof.
 Schloffer, Kfm. v. Berlin, Kranich.
 Stöhr, Adv. v. Altenburg, und
 Stengel, Kfm. v. Zwickau, gr. Baum.
 Sonnenberg, Kfm. v. Jepsitz, Nicolaisstr. 20.
 Stausch, Fabr. v. Plauen, Brühl 73.
 Schramm, Kfm. v. Hamburg, und
 v. d. Schulenburg, Graf v. Klosterode, S. de Bav.
 Stöckigt, Kfm. v. Ragnitz, g. Sieb.
 Schleich, Kfm. v. Oberstein, Barfußg. 6.
 Schmet, Kgbef. v. Schweinfurt, und
 Schlegel, und
 Schultheiß, Def. v. Wilberg, St. Breslau.
 Schädlich, Fabr. v. Rothenhaus, St. Rom.
 v. Scherpenziel, Rent. v. Lüttich,
 Simon, Kfm. v. Gisleben, und
 Starke, Obef. v. Dschaf, gr. Blumenberg.
 Sommer, Kfm. v. Schmalkalden, an d. Pl. 6.
 Seelig, Kfm. v. Sondershausen, Hall. Str. 7.
 Schlögl, Fabr. v. Cunewalde, g. Weinsaf.
 Lürpe, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.
 v. Thürmen-Gdber, Kgbef. v. Gdber, und
 v. Toll, Baron v. Morungen, gr. Blumenberg.
 Thierigen, Obef. v. Ddela, g. Sieb.
 Volk, Def. v. Wilberg, St. Breslau.
 Wied, Opernsänger v. Wien, St. Breslau.
 Winkler, Kfm. v. New-York, gr. Blumenberg.
 Winkler, Kfm. v. Gera, Münch. Hof.
 Wittig, Fabr. v. Grotendorf, St. Wien.
 Wendel, Kfm. v. Gothenburg, Thomasg. 6.
 Wirth, Frau v. Altmörbich, gr. Baum.
 Wernede, Kfm. v. Hamburg, St. Gotha.
 Wächter, Seifensieder v. Würzburg, Dessauer Hof.
 v. Weber, Def. v. Jepsitz, g. Arm.
 Will, Kfm. v. Lichtenstein, gr. Baum.
 Wiese, Fräul. v. Hamburg, und
 Zimbicki, Beamter v. Lemberg, gr. Blumenberg.
 Zauscher, Def. v. Dillingen, St. Breslau.
 Zimpel, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.

Druck und Verlag von G. Holz.